TELEBAU
Kommunikation in Bestform

TELNET 140 isdn

installieren
bedienen
programmieren
... und mehr

ISDN-Telefonanlage

Handbuch

Wegweiser

In dieser Anleitung finden Sie die grundlegenden Hinweise zur Installation, Inbetriebnahme, Bedienung und Programmierung Ihrer ISDN-Telefonanlage sowie viele weitere nützliche Informationen aus der ISDN-Welt.
Gehen Sie nach diesem Handbuch vor, um Ihr Gerät optimal einrichten und in Betrieb nehmen zu können sowie Schäden durch eine falsche Vorgehensweise zu vermeiden.
Nähere Erläuterungen zu Abkürzungen bzw. Fachbegriffen finden Sie im Glossar.

Beachten Sie besonders die Sicherheitshinweise:

Das Gefahren-Symbol warnt vor möglichen Gefahren für das Produkt oder den Nutzer

Dabei verwenden wir die international bekannten Signalworte nach ANSI:

Gefahr! Lebensgefahr

Warnung! Verletzungsgefahr bzw. möglicher Sachschaden

Vorsicht! Möglicher Schaden am Produkt

Beachten Sie auch die Anmerkungen, die durch Fettdruck oder eines der nachfolgend aufgeführten Signalworte hervorgehoben sind:

Hinweis Weiterführender Hinweis, Erläuterung oder Ergänzung, auch Signalwort „TIPP“

Beispiel Zur Verdeutlichung einer Funktion oder eines Sachverhalts wird ein Beispiel angeführt

Wichtig Die unter diesem Stichwort gegebene Anmerkung hat direkte Auswirkungen auf die Funktion bzw. warnt vor einer möglichen Fehlbedienung

Sollten Sie trotz sorgfältigen Studiums dieses Handbuchs einmal nicht weiter kommen, kontaktieren Sie unsere Hotline (s. Kap. 7 „Service / Techn. Hotline“).

Weitere Infos, Software-Updates etc. finden Sie im Internet unter: www.telebau.de.

Inhaltsübersicht

Wegweiser **2**
1 Wichtige Hinweise **5**
1.1 Vanity plus - Funktionsbeschreibung 5
1.2 Das Bedienprinzip dieser Telefonanlage 5
1.3 Sicherheitshinweise 6
1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung 6
1.5 Wichtiges zur Nutzung von analogen Endgeräten 7
1.6 Piktogramme und Tasten 8
2 Installation der ISDN-Telefonanlage **9**
2.1 Lieferumfang 9
2.2 Die Telefonanlage im Überblick 9
2.3 Standort wählen 10
2.4 Anschließbare Endgeräte 10
2.5 Wandmontage 11
2.6 Startklar in Sekunden 11
2.7 Schnellkonfiguration: Mehrfachrufnummern (MSNs) eingeben 12
2.8 Einen PC anschließen 12
3 Bedienung **13**
3.1 Telefonieren 13
3.2 Automatische Amtsholung (Grundeinstellung) 13
3.3 Umstellung der Externbelegung 13
3.4 Telefonieren bei ausgeschalteter automatischer Amtsholung 14
3.5 Externbelegung mit bestimmter MSN 14
3.6 Anrufe entgegennehmen / Anklopfen 15
3.7 Übergabe eines Gesprächs 16
3.8 Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl 18
3.9 Busy on Busy - Besetzt bei Besetzt 19
3.10 Fangen - Identifizieren böswilliger Anrufer 19
3.11 Fernsteuerung (Schaltbox) 20
3.12 Sparwahl (Call Through) 21
3.13 Follow Me 22
3.14 Heranholen von Rufen 22
3.15 Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen 23
3.16 Die Konferenz 23
3.17 Nachtschaltung 24
3.18 Parken eines Externgesprächs 24
3.19 Raumüberwachung 26
3.20 Rückfrage / Makeln 27
3.21 Rückruf 28
3.22 Ruhe vor dem Telefon 29
3.23 Telefonschloss / Babyruf 29
3.24 Telefonbuch: Rufnummern speichern und wählen 31
3.24.1 Rufnummern aus dem Telefonbuch wählen 31
3.24.2 Rufnummern speichern / löschen 32

Inhaltsübersicht (Forts.)

3.25 Rufnummernübermittlung 33
3.26 Umleitung - Anrufe zu einem anderen Telefon umleiten 34
3.27 Umleitung programmieren und aktivieren (einschalten) 35
3.28 Verbindungskosten 37
3.29 Weiterschaltung (intern) 41
4 Programmierung 43
4.1 Fernkonfiguration 43
4.2 Programmieren der Telefonanlage mit einem Telefon 43
4.2.1 Programmiermodus starten 43
4.2.2 Alte Einstellungen wieder herstellen 44
4.2.3 Programmiermodus beenden 44
4.2.4 Auslieferungszustand wieder herstellen 44
4.2.5 Mehrfachrufnummern speichern 45
4.2.6 Rufzuordnung festlegen 45
4.2.7 Rhythmus für Externrufe einstellen 47
4.2.8 Zugang zum ISDN-Netz festlegen 48
4.2.9 Amtsberechtigung festlegen 49
4.2.10 Freibereich programmieren 50
4.2.11 Typen der Endgeräte eingeben 52
4.2.12 Kurzbefehle programmieren 53
4.2.13 Makelvariante einstellen 54
4.2.14 Flashzeit einstellen 54
4.2.15 Wartemusik (Music on Hold) einstellen 55
4.2.16 Amtskennziffer (AKZ) automatisch voranstellen 55
4.2.17 CLIP-Funktion, Optionen einstellen 56
4.2.18 PIN für Programmiermodus und Schaltbox 57
4.2.19 Ortsvorwahl eingeben 58
5 PC-Konfiguration 59
6 Technisches 61
6.1 Glossar 61
6.2 Abkürzungen 64
6.3 Wenn etwas nicht funktioniert 65
6.4 Verhalten bei Störungen 66
6.5 Reset der TK-Anlage 67
6.6 Rufe 68
6.7 Töne 69
6.8 Technische Daten 70
7 Service 71
7.1 Technische Hotline 71
7.2 Konformitätserklärung 71
7.3 Reinigung, Entsorgung 71
7.4 Gewährleistungsbestimmungen 72
Index 73

1 Wichtige Hinweise

1.1 Vanity plus - Funktionsbeschreibung

Die Bedienung der ISDN-Telefonanlage ist nach dem Vanity-Prinzip konzipiert, d. h. anstelle von Kennziffern und Rufnummern werden leicht zu merkende Namen-Codes verwendet.
Die meisten Telefone sind nach dem Vanity-Prinzip bedruckt, d. h. die Buchstaben des Alphabets sind in chronologischer Folge auf die Tasten 2 bis 9 verteilt.
In der Regel besteht ein Bedien- oder Programmiercode aus den drei Anfangsbuchstaben der jeweiligen Funktion, z. B. "RAU" für "Raumüberwachung". Um den gewünschten Buchstaben zu wählen, drücken Sie einfach die zugeordnete Zifferntaste. So wählen Sie z. B. für ABC 2-2-2 oder für RAU wählen Sie 728.
Die Vanity-Funktion funktioniert auch bei der Wahl aus dem Telefonbuch. Die Rufnummern werden im Telefonbuch der Telefonanlage mit zugehörigem Namen gespeichert. Um eine Rufnummer aus dem Telefonbuch zu wählen, geben Sie den zugehörigen (gespeicherten) Namen ein.

Beispiel
Sie leiten die Wahl der jeweiligen Rufnummer der unten aufgelisteten Beispielnamen mit den jeweils nachfolgend gezeigten Tastenfolgen ein:

Telefonbucheintrag:	**Rufnummernwahl mit:**
Arnold	A 2 | R 7 | N 6
Böcher	B 2 | O 6 | E 3
Valentin	V 8 | A 2 | L 5

Die Telefonanlage erkennt einen Namen dann eindeutig, wenn zum jeweiligen Namen genügend Buchstaben eingegeben wurden, so dass keine Verwechslung mit ähnlichen Namen auftreten kann. In der Regel wird ein Name nach Eingabe der ersten drei Buchstaben erkannt, je nachdem, wie viele ähnliche Namen vorhanden sind, müssen Sie ggf. einen vierten Buchstaben eingeben. Wenn der Name eindeutig identifiziert wurde, ertönt ein Dauerton. Die Wahl erfolgt automatisch.
Hinweis: Wenn Ihr Telefon nicht über eine Vanity-Beschriftung verfügt, wählen Sie statt der Buchstaben die jeweilige Ziffernfolge.

1.2 Das Bedienprinzip dieser Telefonanlage

Der Bedienung dieser Telefonanlage liegt ein einfaches Schema zu Grunde.
1. Schritt: Jede Funktion beginnt mit ✱. Es folgt die Eingabe der ersten drei Buchstaben der gewünschten Funktion, z. B. AUT (=Funktion "Automatische Wahl").
2. Schritt: Sie geben ein, was Sie mit dieser Funktion tun möchten, z. B. E = einschalten oder eingeben, A = auschalten, L = löschen.
3. Schritt: Sie geben ein, wofür die Funktion gelten soll, z. B. Iz = Internrufnummer, Mz = MSN
4. Schritt: Sie geben ein, was programmiert werden soll, z. B. Ziel der Umleitung, Nummer des Anschlusses.
Den Schritt 1 hat jede Funktion. Die Schritte 2, 3 und 4 sind nur für einige Funktionen notwendig.
Bei der Eingabe von Ziffern, Intern- oder Externrufnummern innerhalb der Schritte 2 bis 4 beginnt die Ziffernfolge immer mit einem "Buchstaben", z. B.
I = Internrufnummer oder Index M = Mehrfachrufnummer (MSN)
E = Externrufnummer P = PIN K = Kurzwahlindex

1.3 Sicherheitshinweise

Beachten Sie die Sicherheitshinweise, um Verletzungen von Personen oder Schäden am Produkt zu vermeiden.

- Die Telefonanlage erfüllt die vorgeschriebenen Konformitäts- und Sicherheitsbestimmungen.
- **Gefahr!** Ziehen Sie zum Ausschalten der Telefonanlage das Steckernetzgerät aus der Netzsteckdose, bevor Sie die Anschlussleitungen zu den Teilnehmern und zum ISDN-Netz anschließen. Verwenden Sie das Steckernetzgerät nicht, wenn es beschädigt ist. Lebensgefahr durch elektrischen Strom!
- **Gefahr!** Während eines Gewitters dürfen Sie Anschlussleitungen nicht anschließen und nicht lösen. Lebensgefahr durch elektrischen Strom bzw. Blitzeinschlag!
- **Warnung!** Verlegen Sie die Anschlussleitungen so, dass niemand darauf treten oder stolpern kann.
- **Vorsicht!** Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten ins Innere der Telefonanlage gelangen. Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Eine Haftung für Folgeschäden, wie z. B. Kosten für eine unbeabsichtigt aufrechterhaltene Verbindung, wird ausgeschlossen.
- **Warnung!** Bei Stromausfall ist die Telefonanlage außer Betrieb. Sie können nicht telefonieren.

1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Diese ISDN-Telefonanlage ist für den Anschluss an einen ISDN-Basisanschluss (DSS 1- Mehrgeräteanschluss) bestimmt. An die analogen Teilnehmeranschlüsse der Telefonanlage dürfen Sie alle analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am analogen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen.
Jeder andere Gebrauch dieser Telefonanlage ist nicht bestimmungsgemäß und daher unzulässig.
Die Telefonanlage besitzt die Allgemeine Anschalteerlaubnis (AAE).

1.5 Wichtiges zur Nutzung von analogen Endgeräten

An die Endgeräteanschlüsse Ihrer Telefonanlage können Sie analoge Endgeräte wie z. B., normale Telefone (a/b-Telefone), Anrufbeantworter, Telefax der Gruppe 2 und 3 und analoge Modems anschließen.
Das Wahlverfahren der analogen Endgeräte kann das Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) oder das Impulswahlverfahren (IWV) sein. Zur optimalen Nutzung aller Funktionen, sollten die Endgeräte auf MFV eingestellt sein. Die TK-Anlage erkennt selbständig das jeweilige Wahlverfahren.
Wenn Sie für Ihr Telefon die "Automatische Amtsholung mit intern" eingeschaltet haben (Auslieferungszustand), erreichen Sie einen Internteilnehmer durch Wahl der #-Taste (Raute-Taste) und Internrufnummer (11, ..., 14). An Telefonen, z.B. Telefone im Impulswahlverfahren, die keine #-Taste haben, bzw. diese nicht unterstützen, ist dann keine Internwahl möglich.
Einen Externteilnehmer erreichen Sie direkt nach Wahl der Externrufnummer.
Zur einfachen Bedienung der TK-Anlage, sollte Ihr Telefon eine *-Taste (Stern-Taste) haben. An Telefonen, die keine *-Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, können Sie statt der *-Taste die Ziffern 99 drücken.
Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Analoge Telefone mit MFV benötigen für die "Rückfrage" eine Signaltaste (Rückfragetaste "R") bzw. Flash-Taste (R).
In dieser Bedienungsanleitung sind alle Bedienschritte immer für analoge Telefone mit MFV angegeben. An analogen Telefonen mit IWV müssen Sie bei der Rückfrage keine Signaltaste drücken.
Die Funktionen eines analogen Telefons (z.B. Wahlwiederholung, Kurzwahl) können Sie auch im Zusammenspiel mit Ihrer Telefonanlage nutzen. Die Bedienung dieser Funktionen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des betreffenden Telefons.
Achten Sie bei der Bedienung auf die akustischen Signale Ihrer Telefonanlage. Sie hören den Quittungston, wenn Sie eine * -Prozedur erfolgreich abgeschlossen haben. Andernfalls hören Sie den Fehlerton (Besetztton).
An analoge Telefone mit Anzeige der Rufnummer des Anrufers übermittelt die Telefonanlage die Rufnummer (CLIP-Funktion), sofern diese vom Anrufer übermittelt wird.
Für den Modem-Betrieb (56k bzw. V.90 mit 56600 bps, ggf. Reduzierung durch Übertragungswege und Leitungen auf V.34+ Standard 33600 bps) wird empfohlen, den Port über den PC-Konfigurator auf "Automatische Amtsholung bzw. Externbelegung spontan" einzustellen. Andernfalls ist es unbedingt erforderlich, das Modem auf Blindwahl zu konfigurieren, da die meisten Modems den Wählton einer TK-Anlage nicht erkennen. Die Blindwahl wird bei den Modems, die mit dem Hayes-Befehlssatz arbeiten, mit Hilfe der X0 ... X4 Parameter eingestellt.

1.6 Piktogramme und Tasten

Die Bedienung jeder Funktion der Telefonanlage wird durch die Darstellung mit Piktogrammen anschaulich und einprägsam erläutert.

Piktogramme

Akustisches Anrufsignal (Tonruf)

Hörer abnehmen

Rufnummern, Codenummern (PIN) eingeben

Töne, die Sie im Hörer hören, z. B. Quittungston

Gespräch führen

Hörer auflegen

Konferenz

Raumüberwachung per Telefon

Tasten

Rückfragetaste (Signaltaste, Flash-Taste) zur Rückfrage während eines Gesprächs

Zifferntasten zur Eingabe von Rufnummern, z. B. "9", oder Buchstaben "X" (Vanity-Wahl)

Stern-Taste zum Einleiten bestimmter Funktionen ([*] - Prozeduren)

Raute-Taste zur Internwahl bei spontaner Amtsholung, Abschluss einer Eingabe

2 Installation der ISDN-Telefonanlage

2.1 Lieferumfang

- 1 ISDN-Telefonanlage
- 2 Dübel und Schrauben
- 2 Schraubklemmen, 4-polig
- 1 ISDN-Anschlusskabel, Länge 1,5 m
- 1 PC-Anschlusskabel (V.24)
- 1 230 V-Steckernetzgerät
- 1 CD-ROM mit dem PC-Konfigurator
- 1 Bedienungsanleitung

2.2 Die Telefonanlage im Überblick

TAE-Anschlüsse

1 TAE 1 - Grundeinstellung: Telefon
2 TAE 2 - Grundeinstellung: Telefon
3 TAE 3 - Grundeinstellung: Anrufbeantworter
4 TAE 4 - Grundeinstellung: Faxgerät

Schraubklemmenanschlüsse

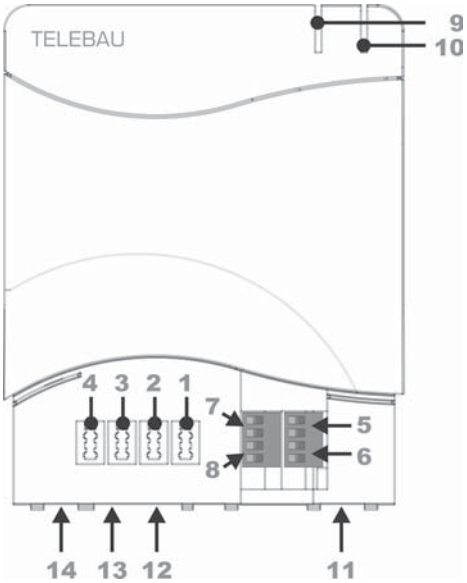
5 Anschluss für Endgerät 1
6 Anschluss für Endgerät 2
7 Anschluss für Endgerät 3
8 Anschluss für Endgerät 4

LEDs

9 LED "B-Kanal" (rot)
10 LED "Power" (grün)

ISDN, PC, Stromversorgung

11 Anschluss ISDN (NTBA)
12 Externer S0-Bus (durchgeführt)
13 PC-Anschluss (V24-Schnittstelle)
14 Anschluss für Netzteil



INFO - LEDs:

Grüne LED - Die Funktions-LED

- leuchtet ständig, wenn die Telefonanlage in Betrieb ist,
- blinkt langsam, wenn eine Umleitung zu einem Externteilnehmer in der ISDN-Vermittlungsstelle (Vst) eingerichtet ist,
- blinkt schnell, wenn ein Eintrag in der Anrufliste der Telefonanlage vorliegt (diese Anzeige hat Vorrang vor einer Umleitung)

Rote LED - Die Besetzt-LED

- blinkt langsam, wenn eine Wählleitung (ein B-Kanal) belegt ist,

2.3 Standort wählen

Die Telefonanlage ist für den Betrieb auf dem Tisch oder für die Montage an der Wand geeignet.

Stellen Sie die Telefonanlage nur in einem trockenen und nicht explosionsgefährdeten Raum auf.
- Umgebungstemperatur: 5°C bis 40°C
- Luftfeuchte: max. 70 % (nicht kondensierend)

Sie darf **nicht** aufgestellt werden
- in der Nähe von Klimaanlagen, Heizkörpern,
- an Orten mit direkter Sonneneinstrahlung,
- in der Nähe von Geräten mit unzulässigen Störstrahlungen,
- in übermäßig staubhaltiger Umgebung sowie
- an Orten, wo sie mit Flüssigkeiten bespritzt werden könnte.

230 V Netzversorgung

Die Telefonanlage ist ohne Funktion bei Ausfall der 230 V-Netzspannung.
Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzgerät Modell No.: TST 533238 A

2.4 Anschließbare Endgeräte

An die Telefonanlage können Sie vier analoge Endgeräte anschließen. Sie können alle analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am öffentlichen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen.
Mögliche analoge Endgeräte sind:
- Telefone (a/b-Telefone)
- Faxgeräte Gruppe 3
- Anrufbeantworter
- Modem 56k bzw. V.90 mit 56600 bps, ggf. Reduzierung der Übertragung durch Übertragungswege und Leitungen auf V.34+ Standard 33600 bps).

An analoge Telefone mit Anzeige der Rufnummer des Anrufers übermittelt die Telefonanlage die Rufnummer (CLIP-Funktion), sofern diese vom Anrufer übermittelt wird.
Zur optimalen Nutzung aller Funktionen, sollten die Endgeräte auf Tonwahl (MFV) eingestellt sein und über eine Flash-, * - und # -Taste verfügen. Die Telefonanlage erkennt im Auslieferungszustand eine Flashzeit von 50 - 600 ms.
Sie können auch Endgeräte mit Impulswahl (IWV) anschließen. Die Telefonanlage erkennt das Wahlverfahren selbständig. An einem Endgerät mit IWV wählen Sie nach dem Anschließen eine Ziffer größer 1.
Hinweise zur Umstellung des Wahlverfahrens und der Flashzeit der Telefone entnehmen Sie bitte den Unterlagen der Telefone. Sie können in die TAE-Buchsen TAE-Stecker mit N- oder F-Codierung stecken.

Hinweise zum ISDN-Anschluss (S0)

Die Telefonanlage ist für den Anschluss an einen ISDN-Basisanschluss (Mehrgeräteanschluss) bestimmt. An diesem Anschluss können Sie weitere ISDN-Endgeräte betreiben, z. B. Ihren PC mit ISDN-Karte, ein ISDN-Telefon u. a. Der Mehrgeräteanschluss kann als ISDN-Bus ausgeführt sein, der am NTBA angeschlossen ist. Bis zu 12 ISDN-Dosen (IAE oder UAE) können zu diesem Bus gehören. Außer Ihrer ISDN-Telefonanlage können Sie bis zu sieben weitere ISDN-Endgeräte an den ISDN-Bus anschließen.

2.5 Wandmontage

- Markieren Sie an der Wand zwei vertikale Bohrlöcher im Abstand von 125 mm.
- Achten Sie beim Anzeichnen der Bohrlöcher, dass sich an diesen Stellen keine verdeckt geführten Leitungen (Gas-, Wasser-, Stromleitungen, o.ä.) befinden
- Bohren Sie die zwei Bohrlöcher.
- Schlagen Sie die Dübel bündig zur Wand ein.
- Drehen Sie die zwei Schrauben so weit ein, bis der Schraubenkopf ca. 4 mm Abstand von der Wand hat.
- Hängen Sie die Telefonanlage auf die Schrauben und ziehen Sie die Telefonanlage dann an der Wand nach unten bis zum Anschlag.

Vorsicht! Ziehen Sie das Steckernetzgerät aus der 230 V-Netzsteckdose, bevor Sie die untere Gehäuseabdeckung entfernen und Arbeiten am Anschlussfeld durchführen. Setzen Sie die Abdeckung wieder auf, bevor Sie das Steckernetzgerät wieder in die Netzsteckdose stecken.

Gehäuse öffnen
Zum Öffnen der unteren Gehäuseabdeckung drücken Sie gleichzeitig die beiden seitlichen Rastpunkte ein und ziehen die Abdeckung nach oben ab. Die Belegung der Endgeräteanschlüsse ist im Anschlussfeld dargestellt (s. Abb. 1, Pos. 1 bis 8).

Endgeräte anschließen
Zur Sicherstellung einer einwandfreien Funktion der Telefonanlage und der angeschlossenen Endgeräte sollten Sie die Endgeräte entweder über TAE-Buchsen oder über die steckbaren Schraubklemmen anschließen! Wenn Sie ein Endgerät direkt über eine TAE-Buchse aneschließen, z. B. Anschluss 1, sollten Sie gleichzeitig kein zweites Endgerät über die entsprechenden Anschlussklemmen für den gleichen Endgeräteanschluss, für Endgerät 1 z. B. der Schraubklemmenanschluss Pos. 5 (s. Abb. 1) anschließen.

Schraubklemmen
Die Anschlüsse der steckbaren Schraubklemmen verbinden Sie mit den jeweiligen Anschlüssen 1 und 2 der separaten TAE-Anschlussdosen. Zum Verbinden können Sie handelsübliche Fernmeldeleitungen verwenden. Wir empfehlen: Fernmeldeleitungen J-Y (St) Y. Die Leitungslänge zwischen Telefonanlage und Anschlussdosen sollte 800 Meter bei 0,6 mm Aderdurchmesser nicht überschreiten.

2.6 Startklar in Sekunden

- Stecken Sie den Westernstecker des Steckernetzteils in die mit "Power" bezeichnete Buchse, bis er hörbar einrastet.
- Stecken Sie einen Westernstecker des ISDN-Anschlusskabels in die mit "S0" bezeichnete Buchse, bis er hörbar einrastet.
- Stecken Sie den anderen Westernstecker des ISDN-Anschlusskabels in den NTBA (NT) oder eine installierte ISDN-Dose.
- Stecken Sie die TAE-Stecker Ihrer Endgeräte in die TAE-Buchsen der Telefonanlage. Im Auslieferungszustand sind die Anschlüsse 1 und 2 auf Telefon, Anschluss 3 auf Anrufbeantworter und Anschluss 4 auf Kombiport, z. B. für ein Faxgerät eingestellt.
- Stecken Sie das Steckernetzteil in eine 230 V-Steckdose. Die grüne LED leuchtet.
- Sie können nun telefonieren. Nach Abheben des Hörers hören Sie den Externwählton und können jeden externen Teilnehmer anrufen.
- Bei einem Anruf auf eine Ihrer Rufnummern (MSN) klingeln die Endgeräte 11, 12, 13

Zur Eingabe Ihrer Mehrfachrufnummern (MSNs), Änderung der Rufzuordnung und Einstellung weiterer Funktionen lesen Sie weiter im Kapitel "Programmierung".

Gehäuse schließen
Zum Schließen des Anschlussfeldes setzen Sie den Deckel von oben auf das Gehäuse und schieben ihn nach unten, bis die beiden Rastpunkte hörbar einrasten.

2.7 Schnellkonfiguration: Mehrfachrufnummern (MSNs) eingeben

Sie können die Mehrfachrufnummern (MSNs), unter denen Sie erreichbar sind, schnell und unkompliziert in die Telefonanlage eingeben. An jedem Anschluss geben Sie mit dieser Funktion die gewünschte MSN ein und gleichzeitig ist das entsprechende Endgerät in der Rufzuordnung für diese MSN eingetragen.

Beispiel: An den Anschlüssen 1, 2 und 3 geben Sie Ihre Telefonnummer ein (345678). Am Anschluss 4 die Rufnummer für Ihr Faxgerät (345677). Damit erreichen Anrufer, die 345678 gewählt haben, Ihre Telefone und den Anrufbeantworter. Das Faxgerät ist unter 345677 erreichbar. Mehr Informationen siehe "Programmieranleitung".

Programmiermodus starten: (Anlagen-PIN)

PRO

Hörer abnehmen	**MSN** Schnell speichern	**MSN**-Kennzeichen	Mehrfachrufnummer (MSN) eingeben	Quittungston	Hörer auflegen

Programmiermodus beenden:

END

2.8 Einen PC anschließen

An die serielle V.24-Schnittstelle können Sie einen PC anschließen, zum Konfigurieren der Telefonanlage, zur Gesprächsdatenauswertung und zum computerunterstützten Telefonieren (CTI). Das PC-Anschlusskabel ist im Lieferumfang enthalten.

3 Bedienung

3.1 Telefonieren

Mit Ihrer Telefonanlage können Sie kostenfreie Interngespräche zwischen den angeschlossenen Endgeräten und Externgespräche zu beliebigen Externteilnehmern führen.

Extern telefonieren Für ein Externgespräch belegt die Telefonanlage einen der zwei B-Kanäle (Leitung) des ISDN-Anschlusses. Im Auslieferungszustand ist für jeden Anschluss die "Automatische Amtsholung" eingestellt. Nach Abheben des Hörers hören Sie sofort den Externwählton. Sie können die gewünschte Rufnummer sofort wählen.

Intern telefonieren Die Internteilnehmer Ihrer Telefonanlage erreichen Sie über die Internrufnummern 11 (Endgerät 1), 12 (Endgerät 2), 13 (Endgerät 3) und 14 (Endgerät 4).
Bei eingestellter "Automatische Amtsholung" erreichen Sie einen Internteilnehmer durch Drücken der #-Taste.

3.2 Automatische Amtsholung (Grundeinstellung)

Extern anrufen

Hörer abnehmen Externwählton	Externrufnummer eingeben	Freiton, Teilnehmer wird gerufen	Teilnehmer hebt ab, Gespräch führen	Gespräch beenden, Hörer auflegen

Die Automatische Amtsholung ist nur direkt nach Abnehmen des Hörers möglich. Wenn Sie in Rückfrage bei einem Interngespräch einen Externteilnehmer anrufen wollen, müssen Sie mit der "0" ein Amt (B-Kanal) holen.

Übermittlung Ihrer Rufnummer Bei der Externbelegung wird die Ihnen zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN) der Telefonanlage an die ISDN-Vermittlungsstelle gesendet. Die Verbindungskosten werden dort unter dieser Rufnummer geführt. Diese Rufnummer wird auch einem angerufenen ISDN-Teilnehmer übermittelt, vorausgesetzt, die Übermittlung Ihrer Rufnummer ist freigegeben.
Wie Sie die Verbindungskosten unter einer anderen MSN abrechnen können, steht weiter unten unter "Externbelegung mit bestimmter MSN".

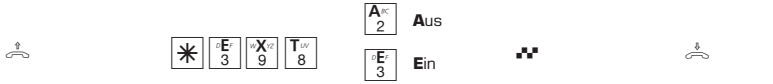
Kombigerätanschluss Ein Endgerät an einem Anschluss, der als Kombigerät eingestellt ist (im Auslieferungszustand Anschluss 4), sendet den Dienst "Telefon".

Intern anrufen

Hörer abnehmen Externwählton	Raute-Taste drücken	Intern-wählton	Internrufnr. eingeben	Freiton, Teilnehmer wird gerufen	Teilnehmer hebt ab, Gespräch führen

3.3 Umstellung der Externbelegung

Sie können die "Automatische Amtsholung" ausschalten und müssen dann zur Externbelegung die 0 wählen.



Hörer abnehmen	**EXT**ernbelegung spontan mit intern	Auswahl	Quittungston	Hörer auflegen

3.4 Telefonieren bei ausgeschalteter automatischer Amtsholung

Extern telefonieren

Hörer abnehmen Internwählton	Externbelegung mit "0"	Extern-wählton	Externrufnr. eingeben	Freiton, Teilnehmer wird gerufen	Teilnehmer hebt ab, Gespräch führen
	0				

Externbelegung am Kombigerätanschluss

Nach Wahl der Kennziffer "1 0" am Kombigerätanschluss (statt "0") belegt die Telefonanlage auch eine Leitung. Sie kennzeichnet die Verbindung aber mit dem Dienst Telefax. Bei der Belegung mit "0" ist die Kennzeichnung Dienst Telefon.
Übermittlung Ihrer Rufnummer - Bei der Externbelegung wird die Ihnen zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN) der Telefonanlage an die ISDN-Vermittlungsstelle gesendet. Die Verbindungskosten werden dort unter dieser Rufnummer geführt. Diese Rufnummer wird auch einem angerufenen ISDN-Teilnehmer übermittelt, vorausgesetzt, die Übermittlung Ihrer Rufnummer ist freigegeben.

Intern telefonieren

Hörer abnehmen Internwählton	Internrufnummer eingeben	Freiton, Teilnehmer wird gerufen	Teilnehmer hebt ab, Gespräch führen	Gespräch beenden, Hörer auflegen

3.5 Externbelegung mit bestimmter MSN

Bei der Externwahl können Sie gezielt eine andere als die zugewiesene MSN auswählen. Sie erreichen damit eine Gebührentrennung z.B. für private und dienstliche Gespräche.

Hörer abnehmen	**MSN** belegen	**M**SN Kennzeichen	MSN eingeben	Eingabe abschliessen	Externrufnr. eingeben	Gespräch führen
	* M6 P7 N6	M6		#		

3.6 Anrufe entgegennehmen / Anklopfen

Durch verschiedene Rufrhythmen an Ihrem Telefon können Sie Intern- und Externrufe unterscheiden. Vorausgesetzt, Ihr Endgerät unterstützt die verschiedenen Rufrhythmen.
Wenn Ihr Telefon klingelt und Sie den Hörer abnehmen, sind Sie mit dem Anrufer verbunden.
Durch Auflegen des Hörers können Sie jederzeit das Gespräch beenden.

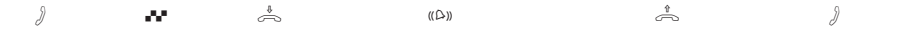
Anklopfen

Während Sie telefonieren, erhalten Sie einen Anruf. Es wird angeklopft. Sie hören einmal den internen Anklopfton (Internanruf) oder mehrmals die externen Anklopftöne (Externanruf). Sie können den Anruf annehmen und zwischen beiden Gesprächen makeln.
Das externe Anklopfen können Sie abweisen. Weisen Sie den anklopfenden Anrufer ab, hört der Anrufer den Besetztton, wenn nur Ihr Telefon gerufen wird. Werden mehrere Telefone gerufen (siehe Rufzuordnung), wird nur der Anklopfton abgeschaltet.

Sie werden angerufen

Ihr Telefon klingelt | Hörer abnehmen | Gespräch führen

Es wird angeklopft - Anruf annehmen (1. Variante)



Sie führen ein Gespräch und hören den Anklopfton | Hörer auflegen | Automatischer Anruf vom Anklopfenden | Hörer abnehmen | Gespräch führen

Es wird angeklopft - Anruf annehmen (2. Variante)

Sie führen ein Gespräch und hören den Anklopfton | Rückfrage, Gespräch wird gehalten | Anruf annehmen | Gespräch führen

Anklopfen abweisen

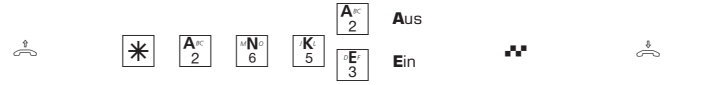
Sie führen ein Gespräch und hören den Anklopfton | Rückfrage, Gespräch wird gehalten | **ABW**eisen des Anklopfenden | Gespräch weiterführen

Hinweis

Den Anklopfton hören beide Gesprächspartner. Sie hören beim Heranholen eines Anklopfenden den Fehlerton, wenn beim internen Anklopfen der andere Gesprächspartner gemeint ist.
Zurück zum gehaltenen Teilnehmer:
- zum Externteilnehmer mit R 0
- zum Internteilnehmer mit R + Internrufnr.

Anklopfschutz

Wenn Sie nicht möchten, dass Internteilnehmer oder Externteilnehmer bei Ihnen anklopfen, schalten Sie für Ihr Telefon den Anklopfschutz ein. **Auslieferungszustand:** Anklopfschutz aus

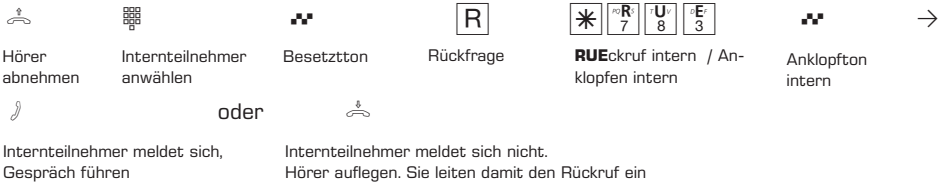


Hörer abnehmen | **ANK**lopfschutz | Auswahl | Quittungston | Hörer auflegen

3.6 Anrufe entgegennehmen / Anklopfen (Forts.)

Anklopfen intern

Durch Anklopfen können Sie sich bei einem besetzten Internteilnehmer bemerkbar machen. Sie hören den internen Anklopfton. Der Teilnehmer hört in seinem Gespräch den internen Anklopfton. Legt Ihr gewünschter Teilnehmer auf, erhält er sofort Ihren Anruf.
Nimmt er Ihren Anruf nicht an, leiten Sie den Rückruf ein, wenn Sie den Hörer auflegen.
Sobald der Teilnehmer wieder frei ist, erhalten Sie den automatischen Rückruf. Ihr Telefon klingelt. Sie heben nur den Hörer ab, der Teilnehmer wird dann automatisch angerufen.



Weitere Hinweise zu dieser Funktion

Sie können nicht anklopfen bei einem Internteilnehmer
- von dem bereits ein Rückruf erwartet wird,
- dessen Anschluss auf den Endgerätetyp Anrufbeantworter, Telefax, Modem oder Kombigerät eingestellt ist,
- der an seinem Telefon den Anklopfschutz eingeschaltet hat.

Wollen Sie bei einem Internteilnehmer wiederholt anklopfen, ohne dass Sie ein Gespräch halten, müssen Sie erneut anklopfen.

3.7 Übergabe eines Gesprächs

Ein Externgespräch können Sie an einen anderen Internteilnehmer oder Externteilnehmer übergeben. Bei der internen Übergabe sind zwei Arten möglich.

Übergabe intern mit Ankündigung

Sie rufen den Internteilnehmer in Rückfrage an, kündigen das Gespräch an und legen den Hörer auf. Damit haben Sie das Gespräch übergeben.

Übergabe intern ohne Ankündigung

Sie rufen den Internteilnehmer in Rückfrage an und legen den Hörer auf, ohne mit dem Internteilnehmer zu sprechen. Der Internteilnehmer erhält einen Anruf. Nimmt er den Hörer ab, dann ist er mit dem Teilnehmer verbunden.
Bei der Übergabe extern (ECT) ist nur die Übergabe mit Ankündigung möglich. Sie rufen den Externteilnehmer in Rückfrage an und kündigen das andere Externgespräch an. Mit der Wahl der Kennziffer übergeben Sie das Gespräch.
Voraussetzung für die Übergabe extern ist, dass der ISDN-Dienst ECT in der ISDN-Vermittlungsstelle verfügbar ist.

3.7 Übergabe eines Gesprächs (Forts.)

Übergabe intern mit Ankündigung

Externgespräch führen | Rückfrage, Externgespräch wird gehalten | Internrufnummer eingeben | Externgespräch ankündigen | Externgespräch übergeben

Übergabe intern ohne Ankündigung

Externgespräch führen | Rückfrage, Externgespräch wird gehalten | Internrufnummer eingeben | Externgespräch übergeben

Übergabe extern

1. Externgespräch führen | Rückfrage,1. Externgespräch wird gehalten | Leitung belegen | Externrufnummer eingeben | 2. Externgespräch führen | →

Rückfrage, 2. Externgespräch wird gehalten | **UEB**ergabe des Externgesprächs | Hörer auflegen

Weitere Hinweise zu dieser Funktion

Bei der Übergabe extern müssen Sie die Leitung immer mit der "0" belegen. Auch dann, wenn am Telefon die "Automatische Amtsholung mit intern" eingeschaltet ist.

Für das nach extern übergebene Gespräch tragen Sie die Gesprächskosten.

Übergabe intern mit Ankündigung

Meldet sich der Internteilnehmer nicht oder ist er besetzt, sind Sie nach R 0 wieder mit dem Externteilnehmer verbunden. Sie können ihn gegebenenfalls zu einem anderen Internteilnehmer übergeben.
Während der Rückfrage hört der gehaltene Externteilnehmer eine Melodie, wenn "Music-on-Hold" (MoH) intern eingeschaltet ist.

Nach einer Übergabe intern ohne Ankündigung

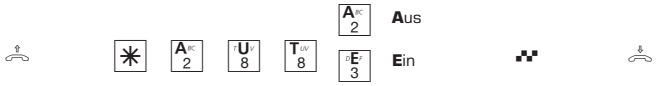
erhalten Sie nach 45 Sekunden einen Wiederanruf, wenn der Internteilnehmer innerhalb dieser Zeit das übergebene Gespräch nicht angenommen hat. Sie erhalten sofort einen Wiederanruf, wenn der Internteilnehmer besetzt ist.
Nehmen Sie den Wiederanruf an, sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden. Nehmen Sie den Wiederanruf nicht an, bricht nach 60 Sekunden der Ruf ab.

3.8 Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl

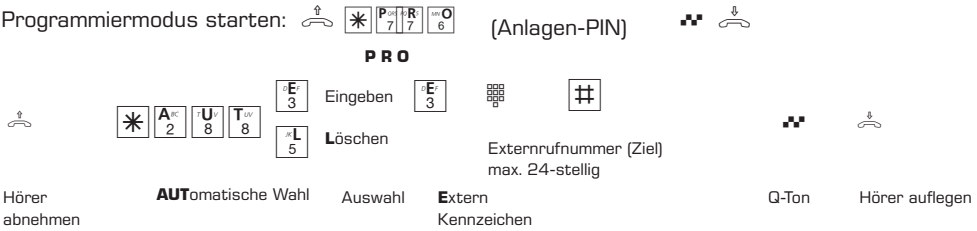
Für einen Notfall können Sie an Ihrem Telefon die "Automatische Wahl" einschalten.
Wenn Sie den Hörer abnehmen und danach keine Taste drücken, wählt die Telefonanlage nach 10 Sekunden automatisch eine gespeicherte Externrufnummer. Bis dahin können Sie jede Rufnummer normal wählen. Die automatische Wahl wird nicht ausgeführt.

Auslieferungszustand: Automatische Wahl aus

Automatische Wahl ein-/ausschalten



Automatische Wahl - Rufnummer eingeben / löschen



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: E 3 N 6 D 3

E N D

Weitere Hinweise zu dieser Funktion

Überprüfen Sie nach dem Programmieren der Externrufnummer die automatische Wahl. Automatische Wahl einschalten, Hörer abnehmen, Wahl der Externrufnummer abwarten und richtige Verbindung kontrollieren.

Ist der gerufene Teilnehmer besetzt, versucht die Telefonanlage alle 10 Sekunden erneut die Externrufnummer zu wählen. Nach 12 Versuchen bricht sie die automatische Wahl ab.

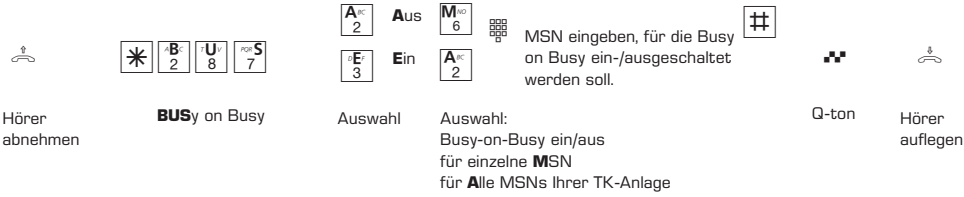
Hören Sie beim Einschalten der "Automatischen Wahl" den Fehlerton, ist keine Rufnummer programmiert.

Ist die "Automatische Wahl" eingeschaltet, hören Sie nach Abnehmen des Hörers den Sonderwählton.

3.9 Busy on Busy - Besetzt bei Besetzt

Solange einer der beiden B-Kanäle („Leitungen“) Ihres ISDN-Anschlusses frei ist, erhält ein Anrufer keinen Besetztton. Sie hören in Ihrem laufenden Gespräch den Anklopfton, ggf. klingeln andere Telefone. Die Funktion „Besetzt bei Besetzt (Busy on Busy)“ verhindert dies. Der Anrufer hört den Besetztton, wenn ein Teilnehmer über die externe Rufnummer telefoniert.
"Busy on Busy" - können Sie für jede Mehrfachrufnummer (MSN) Ihrer TK-Anlage ein- oder ausschalten.

Auslieferungszustand: Besetzt bei Besetzt aus für alle MSN

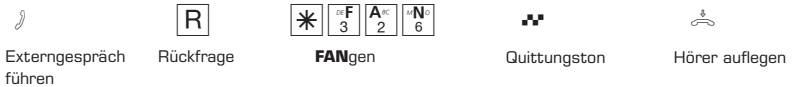


Hinweis

Ein ISDN-Endgerät, das parallel zur Telefonanlage am Mehrgeräteanschluss angeschlossen ist und dem eine gleiche Mehrfachrufnummer (MSN) wie der Telefonanlage zugeordnet ist, wird immer gerufen. Unabhängig davon, ob für diese MSN - "Besetzt bei Besetzt" in der Telefonanlage ein- oder ausgeschaltet ist. Der Anrufer hört den Freiton.

3.10 Fangen - Identifizieren böswilliger Anrufer

Das Leistungsmerkmal "Identifizieren böswilliger Anrufer" können Sie nur nach besonderem Auftrag bei Ihrem Netzbetreiber nutzen, sofern er es bereitstellen kann.
Die ISDN-Vermittlungsstelle speichert die Rufnummer des Anrufers, Ihre Rufnummer, das Datum und die Uhrzeit des Anrufs. Sie können den Anrufer während eines Gesprächs feststellen lassen oder nachdem der Anrufer aufgelegt hat, aber noch bevor Sie den Hörer aufgelegt haben.

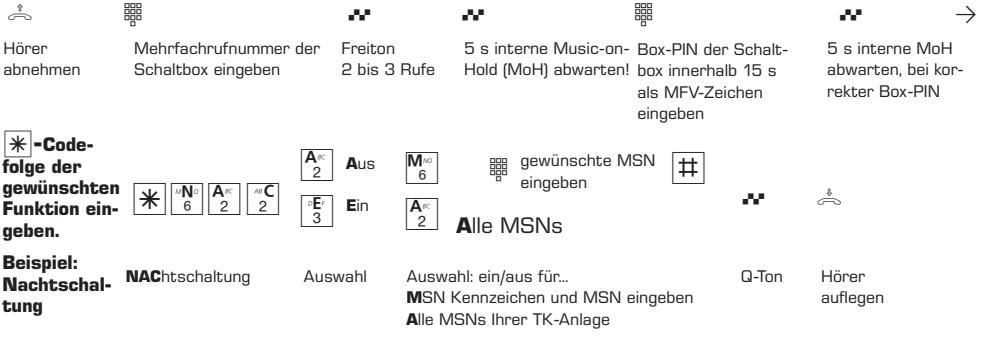


Weitere Hinweise zu dieser Funktion

Nach R ✱ 3 2 6 können Sie das Gespräch fortsetzen.
Bis Sie das Gespräch mit dem Anrufer fortsetzen oder abbrechen, hört der Anrufer eine Melodie, wenn in der Telefonanlage "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet bzw. extern eingespeist ist.
Sie hören den Fehlerton:
- Wenn das Identifizieren böswilliger Anrufer nicht möglich ist.
- Wenn der Anrufer von der Vermittlungsstelle nicht mehr festgestellt werden konnte.

3.11 Fernsteuerung (Schaltbox)

Einige Funktionen der Telefonanlage können Sie von unterwegs, durch einen Telefonanruf, fernsteuern.
Fernsteuerbar sind die Funktionen:
- Kostenlimit für einen Internteilnehmer der Telefonanlage festlegen
- Nachtschaltung ein-, ausschalten
- Raumüberwachung ausführen
- Timer ein-, ausschalten
- Umleitungen ein-, ausschalten
- Weiterschaltung intern ein-, ausschalten

Bedienungsschritte zur Fernsteuerung:
- Rufen Sie die Schaltbox Ihrer TK-Anlage über die Mehrfachrufnummer (MSN) der Schaltbox an. Nach 2-3 Rufen hören Sie 5 Sekunden lang die interne Wartemusik (MoH) Ihrer TK-Anlage.
- Warten Sie das Ende der Wartemusik ab.
- Geben Sie innerhalb von 15 Sekunden den Box-PIN der Schaltbox als MFV-Zeichen mit einem MFV-Handsender oder MFV-Telefon ein, sonst trennt die TK-Anlage die Verbindung. Bei korrekter Box-PIN hören Sie wieder 5 Sekunden lang die interne Wartemusik.
- Warten Sie das Ende der Wartemusik ab.
- Sie haben die Fernsteuerung durch die Schaltbox vorbereitet. Geben Sie jetzt die ✳-Codefolge der gewünschten Funktion ein. Genau so, wie Sie diese Funktion von einem internen Telefon Ihrer TK-Anlage eingeben.

Weitere Hinweise zu dieser Funktion

Mit dem Quittungston (Q-Ton) am Ende der ✳-Codefolge ist die eingegebene Funktion aktiv. Sie können ggf. die nächste ✳-Codefolge eingeben. Mit Auflegen des Hörers trennen Sie Ihre Verbindung zur Schaltbox.
Nach jeder Falscheingabe der Box-PIN trennt die Telefonanlage die Verbindung. Nach drei Fehlversuchen ist die Schaltbox für min. 30 Minuten gesperrt.

3.12 Sparwahl (Call Through)

Die Rufnummer Ihres ISDN-Anschlusses, die Ihrer Schaltbox zugeordnet ist, verwenden Sie als preisgünstige Vorzugsrufnummer (fragen Sie Ihren Mobilfunk-Fachhändler). Rufen Sie vom Handy Ihre Telefonanlage darüber an, können Sie aus dem Telefonbuch Ihrer Telefonanlage ein Kurzwahlziel auswählen. DieTelefonanlage stellt über die zweite Leitung eine Verbindung zu Ihrem gewünschten Teilnehmer her (Durchrufen - Call Through). Die Kosten für beide Verbindungen können günstiger sein, als eine Direktverbindung vom Handy.
Auch vom Urlaubsort telefonieren Sie so über Ihren Festnetzanschluss und Ihr Gesprächsteilnehmer sieht die Festnetzrufnummer - nicht die Mobilfunkrufnummer.
Beim "Durchrufen" ist es von Vorteil, wenn Sie die Rufnummer Ihres Handys in Ihrer Telefonanlage gespeichert haben. Identifiziert die Schaltbox bei Ihrem Anruf Ihre Handyrufnummer, können Sie nach dem Quittungston sofort das Telefonbuch Ihrer TK-Anlage nutzen und sich verbinden lassen. Ist Ihre Handyrufnummer nicht gespeichert, müssen Sie den Zugang zur Schaltbox über die Codenummer wählen, wie er z. B. unter "Fernsteuerung (Schaltbox)" beschrieben ist.
Nachdem Sie über die Schaltbox den internen Zugang zur TK-Anlage haben, können Sie jede fernsteuerbare Funktion über die zugehörige ✳-Codefolge bedienen.

Handyrufnummer eingeben / löschen

Programmiermodus starten: ✳ P 7 R 7 O 6 (Anlagen -PIN)

PRO

Eingeben E 3

Löschen L 5

Hörer abnehmen — **HAN**dynummer H 4 A 2 N 6 — Auswahl — **E**xtern Kennzeichen und Rufnummer eingeben # — Quittungston — Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ✳ E 3 N 6 D 3

END

Durchrufen von unterwegs (Call Through)

Hörer abnehmen — Rufnummer der Schaltbox (Ihre Sparnummer) eingeben — Quittungston der TK-Anlage, wenn Handynummer identifiziert wurde — ✳ T 8 E 3 L 5 **TEL**efonbuch

K 5 **K**urzwahlindex

V 8 **V**anity

Kurzwahlindex 000 bis 199 oder **V**anity (Namen) eingeben

Dauerton, wenn Name eindeutig identifiziert wurde. Das Ziel wird nach 4 Sekunden automatisch gewählt oder sofort nach #.

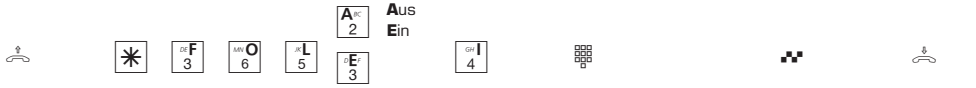
Freiton, Teilnehmer wird gerufen. Teilnehmer hebt ab, Gespräch führen

Hinweis

Hören Sie statt des Freitons den Besetztton, ist entweder der Teilnehmer oder der 2. B-Kanal besetzt. Nach ca. 10 Sekunden wird der Besetztton abgeschaltet und Sie können mit ✳ T 8 E 3 L 5 etc. erneut einen Telefonbucheintrag auswählen.

3.13 Follow Me

Sie können alle Anrufe anderer Telefone, die vielleicht nicht besetzt sind, zu Ihrem Telefon umleiten. Am umgeleiteten Telefon können Sie weiterhin wie gewohnt telefonieren. Nach Abheben des Hörers erinnert der Sonderwähltон an die eingeschaltete Umleitung.



Hörer abnehmen	**FOL**low me	Auswahl	**I**ntern Kennzeichen	Internrufnummer eingeben, von der Sie Rufe umleiten wollen	Q-Ton	Hörer auflegen

Weitere Hinweise zu dieser Funktion

Anrufe können nur einmal umgeleitet werden. Zu Ihnen umgeleitete Anrufe werden an Ihrem Telefon signalisiert, auch wenn Sie an Ihrem Telefon eine "Umleitung zu" eingeschaltet haben. Rückrufe werden nicht umgeleitet.
Eine "Umleitung von" einem anrufgeschützten Telefon zu Ihrem Telefon ist möglich.

3.14 Heranholen von Rufen

Ein anderes Telefon klingelt. Sie können sich den Ruf zu Ihrem Telefon heranholen.
Hat der Anrufbeantworter einen Externruf angenommen, können Sie das Externgespräch an Ihrem Telefon übernehmen.

Heranholen eines Externrufes

Externruf an einem anderen Telefon	Hörer an Ihrem Telefon abnehmen	**HOE**, **H**eranh**O**len eines **E**xternrufes	Gespräch führen

Hinweis

Kurzbefehl - statt ✱**HOE**(Heranholen eines Externrufes) können Sie den Kurzbefehl ✱1 (Auslieferungszustand) wählen (siehe "Kurzbefehle programmieren").

Heranholen eines Internrufes

Internruf an einem anderen Telefon	Hörer an Ihrem Telefon abnehmen	**HOI**, **H**eranh**O**len eines **I**nternrufes	**I**nternrufnummer des anderen Telefons eingeben	Gespräch führen

3.15 Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen

Anrufbeantworter hat Externruf angenommen

Hörer an Ihrem Telefon abnehmen

Internrufnummer des Anrufbeantworters eingeben

Externgespräch führen

Hinweis

Um ein Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen zu können, muss der Endgeräteanschluss als Anrufbeantworter eingestellt sein.

3.16 Die Konferenz

In einer Konferenz telefonieren Sie mit zwei Teilnehmern gleichzeitig.
Jeder hört, was gesprochen wird.
Sie können als Konferenzleiter:
- eine Dreierkonferenz mit Internteilnehmern führen oder
- eine Dreierkonferenz mit einem Externteilnehmer und einem Internteilnehmer führen oder
- eine Dreierkonferenz mit zwei Externteilnehmern führen. Dabei werden beide Leitungen belegt.

Dreierkonferenz intern

Sie führen ein Interngespräch

Rückfrage, Internrufnummer eingeben

Rückfragegespräch

Rückfrage

KONferenz

Quittungston
Konferenz mit drei Teilnehmern

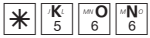
Dreierkonferenz intern/extern

Sie führen ein Interngespräch oder Externgespräch

Rückfrage, "0" und Externrufnummer oder Internrufnummer eingeben

Rückfragegespräch

Rückfrage



KONferenz

Quittungston
Konferenz mit zwei Intern- und einem Externteilnehmer

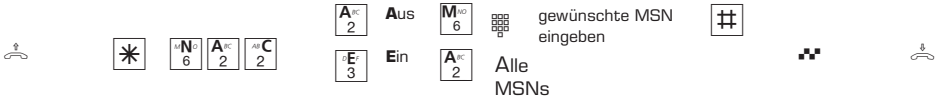
Weitere Hinweise zu dieser Funktion
Ein Externanruf wird der Konferenz mit dem externen Anklopfton signalisiert, wenn der gerufene Teilnehmer in der Konferenz ist.
Der Konferenzleiter kann den Externruf bei freier Leitung (B-Kanal) mit R ✱ H 4 O 6 E 3 heranholen.
Während des Externgesprächs ist der Konferenzleiter nicht mehr in der Konferenz. Er kann sich mit R R wieder in die Konferenz schalten, sofern er nicht den Hörer aufgelegt hat.
Legt ein Teilnehmer den Hörer auf, ist er aus der Konferenz herausgeschaltet. Er kann nur durch den Konferenzleiter mit R ✱ K 5 O 6 N 6 in die Konferenz zurückgeholt werden.
Die Konferenz ist beendet, wenn der Konferenzleiter den Hörer auflegt.

3.17 Nachtschaltung

In der Rufzuordnung der Telefonanlage ist festgelegt, welche Endgeräte unter welcher Mehrfachrufnummer (MSN) gerufen werden.
Durch die Nachtschaltung und die Tagschaltung sind für jede Mehrfachrufnummer Ihrer Telefonanlage zwei unterschiedliche Rufzuordnungen möglich.

Sie können die Nachtschaltung jederzeit von jedem internen oder externen Telefon aus für jede Mehrfachrufnummer Ihrer Telefonanlage einzeln ein- oder ausschalten. Von unterwegs schalten Sie die Nachtschaltung, indem Sie die Schaltbox der Telefonanlage über die eigens der Schaltbox zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN) anwählen. Lesen Sie hierzu das Kapitel "Fernsteuerung (Schaltbox)".
Nach dem Ausschalten der Nachtschaltung ist die Tagschaltung eingeschaltet.

Auslieferungszustand: Für alle MSN - Nachtschaltung aus



3.18 Parken eines Externgesprächs

Sie haben zwei Möglichkeiten, ein Externgespräch zu parken:
- Parken in der Telefonanlage. Während des Parkens bleibt die Leitung (B-Kanal) belegt.
- Parken (Umstecken am Bus) in der ISDN-Vermittlungsstelle. Beim Parken in der Vermittlungsstelle wird die Leitung (B-Kanal) frei. Dieses ISDN-Leistungsmerkmal können Sie nur nutzen, wenn es Ihnen Ihr Netzbetreiber zur Verfügung stellt.

Parken in der Telefonanlage

Sie können ein Externgespräch kurzzeitig unterbrechen und in der Telefonanlage "parken", weil Sie z. B.
- Ihren Platz kurz verlassen müssen oder
- das Gespräch an einem anderen Telefon der Telefonanlage wiederaufnehmen möchten.

Jeder Internteilnehmer kann das Externgespräch wiederaufnehmen (entparken).
Sind in der Telefonanlage zwei Externgespräche geparkt, wird beim Entparken vorrangig das erste Externgespräch zurückgeholt.
Wird das geparkte Externgespräch nicht innerhalb von 4 Minuten zurückgeholt, erhalten Sie einen Wiederanruf.

Wichtig: Für das geparkte Externgespräch entstehen Verbindungskosten.

Externgespräch in der Telefonanlage parken

3.18 Parken eines Externgesprächs (Forts.)

Externgespräch wiederaufnehmen (entparken)

Hörer abnehmen — **PAR**ken — Das Gespräch ist entparkt, Externgespräch weiterführen

Parken (auch: "Umstecken am Bus") in der ISDN-Vermittlungsstelle

Sie können ein Externgespräch kurzzeitig unterbrechen und in der ISDN-Vermittlungsstelle parken, weil Sie z.B.

- das Gespräch an einem anderen ISDN-Telefon am Mehrgeräteanschluss (Bus) weiterführen möchten oder
- ein Gespräch am ISDN-Telefon am Mehrgeräteanschluss angenommen haben und das Gespräch an einem analogen Telefon der Telefonanlage wiederaufnehmen möchten.

Beim Parken in der Vermittlungsstelle wird die Leitung (B-Kanal) frei.

Ein geparktes Gespräch müssen Sie innerhalb von 3 Minuten wiederaufnehmen. Nach 3 Minuten trennt die ISDN-Vermittlungsstelle das geparkte Gespräch.

Da an Ihrem ISDN-Anschluss mehrere Gespräche geparkt sein können, müssen Sie jedes geparkte Gespräch mit einer "Verbindungskennung" kennzeichnen.

Wie Sie ein Gespräch mit einem ISDN-Telefon parken und wiederaufnehmen, entnehmen Sie bitte der entsprechenden Bedienungsanleitung.

Externgespräch in der ISDN-Vermittlungsstelle parken

Externgespräch führen — Rückfrage — **IEI** für **I**SDN **EI**nparken — **I**ndex Kennzeichen — Index (0 bis 9) zur Verbindungskennung eingeben — Q-Ton — Hörer auflegen

Externgespräch wieder aufnehmen (entparken)

Hörer abnehmen — **IAU** für **I**SDN **AU**sparken — **I**ndex Kennzeichen — Index (0 bis 9) zur Verbindungskennung eingeben — Das Gespräch ist entparkt, Externgespräch weiterführen

Weitere Hinweise zu dieser Funktion

An ISDN-Endgeräten am externen Mehrgeräteanschluss, an denen zum Parken eine zweistellige Verbindungskennung eingegeben werden muss, geben Sie 0 0 bis 0 9 ein, z. B. 0 1. Wollen Sie das Gespräch an einem analogen Telefon der Telefonanlage wiederaufnehmen, geben Sie nur die 2. Ziffer, z. B. 1 ein. Die Telefonanlage versucht das Gespräch zunächst einstellig zu entparken, fügt dann aber eine "0" zur Verbindungskennung hinzu, z. B. 01.
Hören Sie den Fehlerton beim Parken eines Externgesprächs, ist unter der eingegebenen Verbindungskennung bereits ein Externgespräch geparkt. Nach Eingabe von R 0 sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden.

Hören Sie den Fehlerton bei der Wiederaufnahme, ist kein Externgespräch unter der eingegebenen Verbindungskennung geparkt.

Wichtig: Für das geparkte Externgespräch entstehen Verbindungskosten.

3.19 Raumüberwachung

Jedes analoge Telefon der Telefonanlage können Sie zur akustischen Überwachung des Raumes nutzen, in dem es steht. Zum Beispiel zur Babyüberwachung.
Sie können das wachende Telefon von einem anderen internen oder externen Telefon anrufen und hören dann mit dieser Funktion in den Raum hinein.
Von unterwegs führen Sie die Raumüberwachung durch, indem Sie die Schaltbox der Telefonanlage über die eigens der Schaltbox zugeordneten Mehrfachrufnummer (MSN) anwählen.
Lesen Sie hierzu das Kapitel "Fernsteuerung (Schaltbox)".
Die Raumüberwachung müssen Sie an dem dafür vorgesehenen Telefon einstellen.

Raumüberwachung vorbereiten

Hörer in dem zu überwachenden Raum abnehmen

RAUmüberwachung einleiten

Quittungston

Hörer neben dem wachenden Telefon ablegen

Raumüberwachung von einem Internteilnehmer

Hörer abnehmen

Internrufnummer des wachenden Telefons eingeben

In den Raum hineinhören

Raumüberwachung aufheben

Hörer im überwachten Raum auflegen

Weitere Hinweise zu dieser Funktion

Als wachendes Telefon können Sie auch ein Telefon im Freisprechmodus verwenden.

Hören Sie nach dem Anwählen des wachenden Telefons den Besetztton, wird der Raum bereits von einem anderen Anrufer überwacht.

Beachten Sie bitte beim Überwachen: wenn Sie sprechen, sind Sie auch im überwachten Raum zu hören.

3.20 Rückfrage / Makeln

Sie können Ihr Telefongespräch unterbrechen und zwischendurch ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Teilnehmer führen.
Ihr erstes Gespräch wird gehalten. Anschließend schalten Sie zum ersten Telefongespräch zurück.
Ein gehaltener Externteilnehmer hört eine Melodie (Wartemusik), wenn "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet ist.

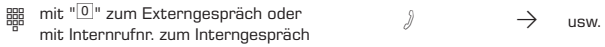
Rückfrage intern/Makeln

1. Gespräch führen — Rückfrage 1. Gespräch wird gehalten — Internrufnummer eingeben — Rückfragegespräch führen — Rückfragegespräch und 1. Gespräch werden gehalten

zurück zum 1. Gespräch — 1. Gespräch fortsetzen

Rückfrage extern/Makeln

1. Gespräch führen — Rückfrage 1. Gespräch wird gehalten — "0" und Externrufnummer eingeben — Rückfragegespräch führen — Rückfragegespräch und 1. Gespräch werden gehalten



zurück zum 1. Gespräch — 1. Gespräch fortsetzen

Rückfrage im Raum (Stummschaltung)

Sie können Ihr Telefongespräch unterbrechen und zwischendurch mit jemand anderem im Raum sprechen, ohne dass Ihr Telefonpartner mithören kann.

Intern- oder Externgespräch — Verbindung wird gehalten, Sie können sprechen, ohne dass der Telefonpartner mithören kann — Telefongespräch fortsetzen — Hörer auflegen

Weitere Hinweise zu dieser Funktion

Bei der Rückfrage extern/Makeln müssen Sie die Leitung immer mit der "0" belegen. Auch dann, wenn am Telefon die Automatische Amtsholung eingestellt ist.
Wenn Sie während einer Rückfrage den Hörer auflegen:
- übergeben Sie ein gehaltenes Externgespräch an den Internteilnehmer, zu dem Sie in Rückfrage waren,
- erhalten Sie sofort einen Wiederanruf, wenn noch ein Gespräch gehalten wird.

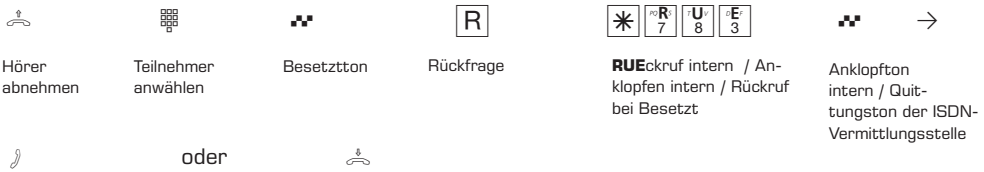
Die Verbindungskosten für das Externgespräch entstehen auch, während Sie das Gespräch halten.

3.21 Rückruf

Der Teilnehmer, den Sie erreichen wollen, telefoniert. Damit Sie nicht ständig erneut anrufen müssen, aktivieren Sie einen Rückruf. Sobald er auflegt, erhalten Sie den Rückruf. Ihr Telefon klingelt. Sie heben nur den Hörer ab, der Teilnehmer wird dann automatisch angerufen.

Rückruf bei Besetzt von einem Externteilnehmer ist nur möglich, wenn Ihr Netzbetreiber das ISDN-Leistungsmerkmal unterstützt.

Sobald der Teilnehmer wieder frei ist, erhalten Sie den automatischen Rückruf.



Weitere Hinweise zu dieser Funktion

Rückruf

Sie können nacheinander mehrere Rückrufe einleiten (von jedem Internteilnehmer).
Sie können keinen Rückruf einleiten von einem Internteilnehmer,
- von dem bereits ein anderer Teilnehmer einen Rückruf erwartet,
- der an seinem Telefon den Anrufschutz eingeschaltet hat,
- dessen Anschluss auf den Endgerätetyp Anrufbeantworter, Telefax, Modem oder Kombigerät eingestellt ist,
- der an seinem Telefon den Anklopfschutz eingeschaltet hat.

Rückruf von einem Internteilnehmer:
- Wenn Sie nicht abheben, wird der Rückruf nach 60 Sekunden abgebrochen.
- Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist.

Rückruf allgemein:
Sie haben einen Rückruf aktiviert:
- Wenn an Ihrem Telefon der Anrufschutz eingeschaltet ist, wird der Anrufschutz vorübergehend aufgehoben.
- Wenn an Ihrem Telefon eine Rufumleitung eingerichtet ist, wird der Rückruf nicht umgeleitet.

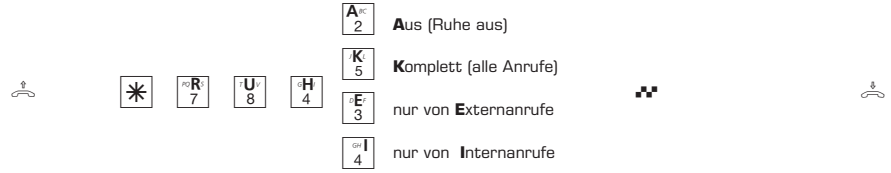
Bei Stromausfall: Eingeleitete Rückrufe werden gelöscht.
An einem Kombigerät (Telefon/Fax) können Sie das Leistungsmerkmal "Rückruf" nicht nutzen.

Rückruf bei Besetzt

- Hören Sie den Fehlerton, dann ist von Ihrem gewünschten Teilnehmer kein Rückruf möglich. Das ISDN-Leistungsmerkmal "Rückruf bei Besetzt" ist z. B. in den Vermittlungsstellen nicht verfügbar.
- Sollten Sie beim Rückruf nicht erreichbar sein, wird der Rückruf nach 20 Sekunden abgebrochen und gelöscht. Rückruf ggf. erneut einleiten.
- Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist oder nicht innerhalb von 45 Minuten zustande gekommen ist.

3.22 Ruhe vor dem Telefon

Sie möchten nicht durch Anrufe gestört werden und schalten an Ihrem Telefon den Tonruf aus. Sie können weiterhin wie gewohnt telefonieren. Nach Abnehmen des Hörers erinnert Sie der Sonderwähltон an den ausgeschalteten Tonruf.
Auslieferungszustand: Ruhe aus



3.23 Telefonschloss / Babyruf

Schloss

Sie können Ihr Telefon vor unbefugter Benutzung sichern, indem Sie Ihr Telefon abschließen.
Ist Ihr Telefon abgeschlossen, können Sie:
- Internteilnehmer nur über # und Internrufnummer anrufen
- alle ankommende Gespräche annehmen und ggf. intern weitervermitteln.
- extern nur die gespeicherte Direktrufnummer (Babyrufnummer) und die gespeicherte Rufnummer der automatischen Wahl wählen. Die automatische Wahl müssen Sie vor dem Abschließen des Telefons einschalten.

Telefon-PIN

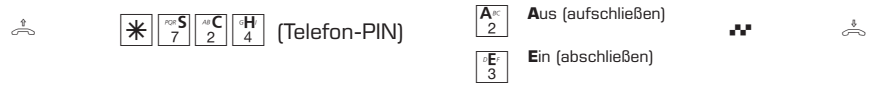
Das Aufschließen des Schlosses können Sie durch Eingeben Ihrer 4-stelligen PIN (Persönliche Identifikationsnummer) für Ihr Telefon schützen. Hören Sie beim Aufschließen den Besetztton, müssen Sie nach * 7 2 4 die PIN eingeben. Hören Sie den kurzen Quittungston, ist keine PIN für Ihr Telefon festgelegt.
Falls Sie die PIN vergessen haben, müssen Sie sich an Ihren Fachhändler wenden. Nur er kann die PIN zurücksetzen.

Auslieferungszustand keine PIN festgelegt

Direktruf (Babyruf)

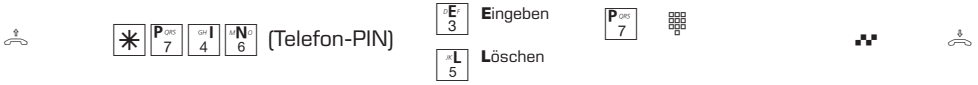
Das Telefon ist abgeschlossen. Nach Abnehmen des Hörers und Drücken einer beliebigen Taste, außer der * - und # - Taste, wird automatisch die gespeicherte Direktrufnummer gewählt. Ideal für Kinder, die noch keine Rufnummer wählen können.

Schloss aus / ein



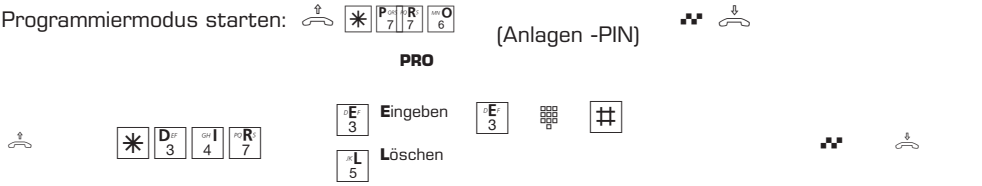
3.23 Telefonschloss / Babyruf (Forts.)

Telefon-PIN eingeben / löschen

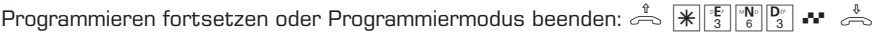


Hörer abnehmen	**PIN** - Telefon	ggf. alte PIN eingeben	Auswahl	**P**IN Kennzeichen und PIN neu 4stellig (0000 bis 9999) eingeben	Q-Ton	Hörer auflegen

Direktrufnummer eingeben / löschen



Hörer abnehmen	**DIR**ektrufnummer	Auswahl	**E**xternrufnummer (Direktrufnr.) ohne "0" (Externbelegung) und ohne eigene Ortsnetzkennzahl eingeben	Q-Ton	Hörer auflegen



3.24 Telefonbuch: Rufnummern speichern und wählen

Im Telefonbuch können Sie bis zu 200 Rufnummern mit Namen speichern. Über die angeschlossenen Endgeräte können Sie Rufnummern unter einem bestimmten Kurzwahlindex oder unter einem bestimmten Namen speichern.

Die Auswahl einer Rufnummer aus dem Telefonbuch ist über einen Kurzwahlindex oder einen Namen möglich. Mit der Vanity-Wahl müssen Sie sich den Kurzwahlindex nicht merken.
Geben Sie einfach den Namen ein. Sobald die Telefonanlage einen Eintrag eindeutig identifiziert hat, hören Sie einen Dauerton. Das Ziel wird nach 4 Sekunden automatisch gewählt oder sofort nach Drücken der [#]. Bei einer Falscheingabe, d. h. mit der Eingabe wurde kein Ziel gefunden, hören Sie den Fehlerton (Besetztton) als negative Quittung.

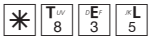
Beispiel

Einträge im Telefonbuch	**Auswahl mit**
Adenauer	[A 2] [D 3] [E 3]
AGFA	[A 2] [G 4]
Bergmann	[B 2] [E 3] [R 7] [G 4]
Cerner	[C 2] [E 3] [R 7] [N 6]

Wichtig
Die Ziele des Telefonbuchs können alle Teilnehmer wählen, unabhängig von der Externberechtigung.

3.24.1 Rufnummern aus dem Telefonbuch wählen

Hörer abnehmen


TELefonbuch

Kurzwahlindex

Vanity

Dauerton, wenn Name eindeutig identifiziert wurde. Das Ziel wird nach 4 Sekunden automatisch gewählt oder sofort nach Drücken der [#]-Taste.

Freiton, Teilnehmer wird gerufen

Teilnehmer hebt ab, Gespräch führen

3.24.1 Rufnummern aus dem Telefonbuch wählen (Forts.)

Hinweise zu dieser Funktion

Nach der Auswahl eines Ziels des Telefonbuchs können Sie weitere Ziffern nachwählen.

Sie hören den Fehlerton (Besetztton) nach der Wahl eines leeren Telefonbuchziels.

Ist für Ihr Telefon der Sperrbereich der Telefonanlage programmiert, können Sie die Rufnummern des Telefonbuchs nicht wählen, die im Sperrbereich liegen. Sie hören den Fehlerton.

Kurzbefehl

Statt ✱ T 8 E 3 L 5 V 8 (Aufruf des Telefonbuchs mit Vanity-Eingabe) können Sie den Kurzbefehl ✱ 0 (Auslieferungszustand) wählen (siehe "Kurzbefehle programmieren").

3.24.2 Rufnummern speichern / löschen

Programmiermodus starten: ✱ P 7 R 7 O 6 **PRO** (Anlagen -PIN)

E 3 **E**ingeben

L 5 **L**öschen

K 5 Kurzwahlindex 000 bis 199

V 8 Name

→ Eingabe fortsetzen

✱ T 8 E 3 L 5 **TEL**efonbuch

Hörer abnehmen

Auswahl

Auswahl:
Kurzwahl Kennzeichen und Kurzwahlindex 000 bis 199 eingeben, unter dem Sie eine Rufnummer speichern wollen.

Vanity Kennzeichen und Name eingeben. Ist der Name im Telefonbuch eindeutig, hören Sie einen Dauerton. Taste # drücken, der Dauerton ist aus.

E 3

Eingeben Kennzeichen und Rufnummer (ohne "0"-Wählleitungsbelegung) oder ✱-Codefolge eingeben

Eingabe abschließen

Quittungston

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ✱ E 3 N 6 D 3 **END**

Wichtig
Bei der Vanity-Eingabe müssen Sie für die Eindeutigkeit der Namen sorgen. Geben Sie die Namen möglichst vollständig ein. Fügen Sie zwischen Nachnamen und Vornamen mit der Taste 0 ein Leerzeichen ein.

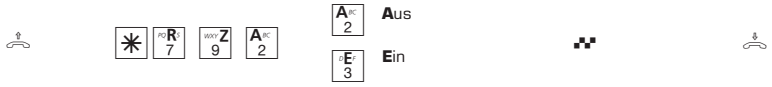
3.25 Rufnummernübermittlung

Ihre Rufnummern bietet Ihnen die Möglichkeit, die Übermittlung Ihrer Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner zu unterdrücken.
Zwei Varianten der Übermittlung stehen Ihnen im ISDN zur Verfügung:
- Übermittlung der Rufnummer des Angerufenen zum Anrufer
  Ihre Rufnummer (MSN) wird dem externen ISDN - Teilnehmer übermittelt, der Sie anruft.
- Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Gerufenen
  Ihre Rufnummer (MSN) wird dem externen ISDN - Teilnehmer übermittelt, den Sie anrufen.

Auslieferungszustand: Übermittlung der Rufnummer zum Gerufenen und zum Anrufer - ein.

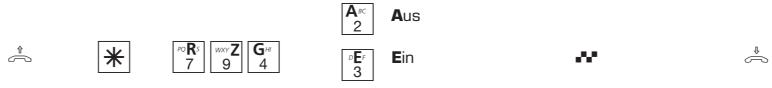
Hinweis: Die Übermittlung der Rufnummer ist ein ISDN-Leistungsmerkmal und nur möglich, wenn Ihr Netzbetreiber bzw. Provider diese Funktion zur Verfügung stellt.

Übermittlung Ihrer Rufnummer (MSN) zum Anrufer ein-/ausschalten



Hörer abnehmen | **RZA** , Rufnummer zum Anrufer | Auswahl | Quittungston | Hörer auflegen

Übermittlung Ihrer Rufnummer (MSN) zum Gerufenen ein-/ausschalten



Hörer abnehmen | **RZG**, Rufnummer zum Gerufenen | Auswahl | Quittungston | Hörer auflegen

Hinweise zu dieser Funktion

Am Mehrgeräteanschluss wird Ihre Ortsnetzkennzahl und Ihre Mehrfachrufnummer (MSN) übermittelt (z.B. 030 87654323), die Ihnen durch Programmierung zugeordnet wurde.

Sie können bei der Externwahl zwecks Kostentrennung gezielt eine andere MSN übermitteln. Zur Belegung der Wählleitung wählen Sie statt der "0" die Codefolge: ✳ MNO 6 PQRS 7 MNO 6 - Mehrfachrufnummer - # - Externrufnummer.

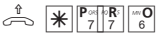
Übermittlung der Rufnummer des Anrufers (CLIP)

Sehen, wer Sie anruft: An analoge Endgeräte mit Anzeige der Rufnummer des Anrufers (CLIP-Funktion) übermittelt die Rufnummern die Rufnummer, sofern diese vom Anrufer übermittelt wird. Sogar der Name des Anrufers wird übermittelt, wenn Sie Name und Rufnummer im Telefonbuch der Rufnummern gespeichert haben. Zusätzlich wird Uhrzeit und Datum angezeigt. Die einzelnen CLIP-Optionen müssen bei der Programmierung aktiviert sein.

Die CLIP-Funktion können Sie an Ihrem Telefon ein-/ausschalten.

3.25 Rufnummernübermittlung (Forts.)

Anzeige - Rufnummer des Anrufers (CLIP) ein-/ausschalten

Programmiermodus starten:  (Anlagen-PIN)

PRO

Hörer abnehmen | **CLI**P, Anzeige der Rufnummer des Anrufers | Auswahl: **A**us, **E**in | Quittungston | Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:

END

3.26 Umleitung - Anrufe zu einem anderen Telefon umleiten

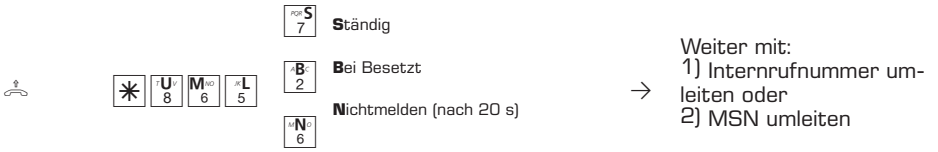
Umleitung durch die Telefonanlage

Die Telefonanlage leitet alle Anrufe für eine festgelegte Internrufnummer zu einem anderen, von Ihnen angegebenen Ziel um. Ein Umleitungsziel kann ein anderer Internteilnehmer oder ein Externteilnehmer sein.
Zur Umleitung eines Externrufes zu einer anderen Externrufnummer nutzt die Telefonanlage beide B-Kanäle (Leitungen).
Wenn über diese Umleitung telefoniert wird, könne Sie kein weiteres externes Gespräch über Ihre Telefonanlage führen.
Nach Abheben des Hörers erinnert Sie der Sonderwählton an die eingeschaltete Umleitung.

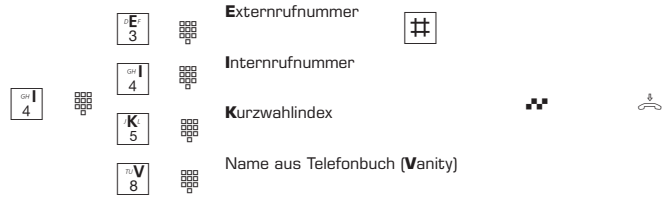
Umleitung durch die ISDN-Vermittlungsstelle

Das Leistungsmerkmal "ISDN-Anrufweiterschaltung" können Sie nur nutzen, wenn es Ihnen Ihr Netzbetreiber zur Verfügung stellt.
Dabei leitet die ISDN-Vermittlungsstelle alle Anrufe unter der festgelegten Mehrfachrufnummer zu einem anderen, von Ihnen angegebenen, externen Ziel um. Die B-Kanäle (Leitungen) der Telefonanlage bleiben frei.
Es gibt drei Varianten der Umleitung: ständig, bei Besetzt oder bei Nichtmelden nach 20 Sekunden.
Von unterwegs schalten Sie eine Umleitung, indem Sie die Schaltbox der TK-Anlage über die eigens der Schaltbox zugeordneten Mehrfachrufnummer (MSN) anwählen. Lesen Sie hierzu das Kapitel "Fernsteuerung (Schaltbox)".
Die grüne LED der TK-Anlage blinkt langsam, wenn eine Umleitung nach extern eingeschaltet ist.

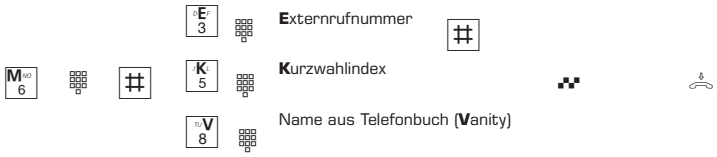
3.27 Umleitung programmieren und aktivieren (einschalten)



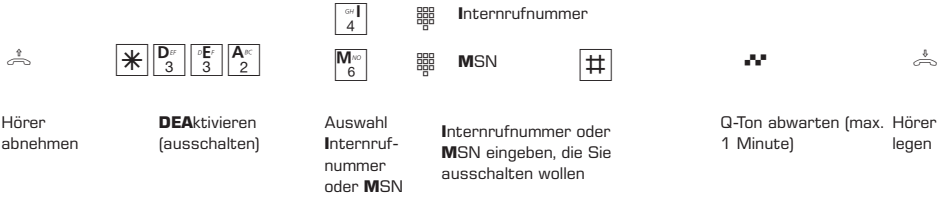
1) Internrufnummer umleiten durch die TK-Anlage



2) MSN umleiten durch die ISDN-Vermittlungsstelle



Umleitung deaktivieren (ausschalten)



3.27 Umleitung programmieren und aktivieren (Forts.)

Umleitung aktivieren (einschalten)

Hörer abnehmen

AKTivieren (einschalten)

Auswahl: Internruf-nummer oder MSN

Internrufnummer oder **M**SN eingeben, die Sie einschalten wollen

Q-Ton abwarten (max. 1 Minute)

Hörer auflegen

Hinweise zu dieser Funktion

Umleitung durch die Telefonanlage

Sie können für eine Internrufnummer nur eine "Umleitung zu" programmieren.
Beim Programmieren einer Umleitung löschen Sie eine schon bestehende Umleitung und ersetzen sie durch die neue.
Ihr Telefon kann das Umleitungsziel aller anderen Interteilnehmer sein.
Umgeleitete Externrufe können auch an Telefonen angenommen werden, die sonst nur für den Internverkehr zugelassen sind.
Rufe können nur einmal umgeleitet werden.
Zu Ihnen umgeleitete Anrufe werden an Ihrem Telefon signalisiert, auch wenn Sie an Ihrem Telefon eine Umleitung eingeschaltet haben.
Rückrufe werden nicht umgeleitet.
Umleitungen zu einem anrufgeschützten Telefon sind nicht möglich.
Sie hören den Fehlerton beim Einschalten der Umleitung, wenn Sie ein leeres Kurzwahlziel ausgewählt haben.

Umleitung zu einem Externteilnehmer

Für die Umleitung nach extern muss
- eine Leitung frei sein,
- der Umleitende die Berechtigung für die Externrufnummer haben.

Für die Umleitung nach extern tragen Sie die Gesprächskosten.

Umleitung durch die ISDN-Vermittlungsstelle

Sie können nur eine Umleitung pro Mehrfachrufnummer (MSN) programmieren.
Bei eingeschalteter ISDN-Anrufweiterschaltung hören Sie nach Belegung der Leitung den Sonderwähltон der ISDN-Vermittlungsstelle.
Beachten Sie, dass bei ISDN-Anrufweiterschaltungen zwischen Aktivierung, Deaktivierung und Quittungston, bis zu eine Minute vergehen kann. Legen Sie den Hörer in dieser Zeit nicht auf.

3.28 Verbindungskosten

Kostenmenü - Übersicht:

Ihre Telefonanlage kann die Verbindungskosten der Gespräche erfassen, wenn Ihnen Ihr Netzbetrei-ber das ISDN-Leistungsmerkmal „Übermittlung der Verbindungsentgelte am Ende der Verbindung“ zur Verfügung stellt und die Provider, die Sie ggf. nutzen, diese auch übertragen.
Aus technischen Gründen können die Angaben auf der Telefonrechnung von den Summen der Verbindungskosten Ihrer Telefonanlage abweichen. Verbindlich ist jedoch immer der Tarifeinheitenzähler Ihres Netzbetreibers.

PIN (Persönliche Identifikationsnummer)

Den Zugang zum Kostenmenü können Sie durch Eingabe eine 4-stelligen Kosten-PIN schützen. Hören Sie beim Starten des Kostenmenüs den Besetztton, müssen Sie nach ✳ K 5 O 6 S 7 die Kosten-PIN eingeben. Hören Sie den kurzen Quittungston, ist keine PIN für das Kostenmenü festgelegt. Falls Sie die Kosten-PIN vergessen haben, können Sie ihn über den PC mit "TK-Set" ändern oder Sie müssen sich an den Fachhändler wenden.

Kommastelle festlegen

Vor der Eingabe des Faktors für eine Tarifeinheit legen Sie fest, mit wievielen Stellen nach dem Komma der Faktor eingegeben werden soll. Möglich sind 0 bis 3 Stellen.

Faktor für eine Tarifeinheit

Mit dem maximal 4-stelligen Userfaktor (z.B. 0,06 € pro Einheit) legen Sie fest, wieviel eine Tarifeinheit für jeden Internteilnehmer kostet. Mit dem maximal 4-stelligen Grundfaktor stellen Sie Ihre Telefonanlage auf den Betrag (z.B. 0,06 € pro Einheit) ein, den der Netzbetreiber für eine Tarifeinheit berechnet. Limit / Trennen bei Limit - Sie können für jeden Internteilnehmer einzeln ein Kostenlimit 7-stellig (Cent) festlegen. Außerdem können Sie festlegen, was beim Erreichen des Kostenlimits passieren soll. Kann der Internteilnehmer das angefangene Externgespräch zu Ende führen, aber kein neues Externgespräch beginnen oder wird die Verbindung getrennt. Erst nach Löschen seiner Summenkosten kann der Teilnehmer wieder Externgespräche führen. Ausnahme: Die Direktrufnummer kann auch nach Erreichen des Limits gewählt werden.

Übermittlung der Gebührenimpulse ein-/ausschalten

An einem analogen Telefon können die Verbindungskosten angezeigt werden, wenn das Telefon einen Einheitenzähler hat. Zur Anzeige der Verbindungskosten müssen Sie die Übermittlung der Gebührenimpulse für Ihr Telefon an Ihrem Telefon einschalten. Ist das Leistungsmerkmal "Übermittlung der Verbindungsentgelte während der Verbindung" bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt, zeigt Ihr Telefon während einer Verbindung laufend die Kosten an.

Gebührenimpuls einstellen

Der Gebührenimpuls, den die TK-Anlage an analoge Telefone sendet, kann von 12 kHz auf 16 kHz umgeschaltet werden. In Deutschland erhältliche Telefone verarbeiten normalerweise den 16 kHz-Impuls. Ihre Telefonanlage kann Gebührenimpulse an analoge Telefone nur senden, wenn Ihr Netzbetreiber das ISDN-Leistungsmerkmal "Übermittlung der Verbindungsentgelte" Ihnen zur Verfügung stellt und die Provider, die Sie ggf. nutzen, diese auch übertragen.

Auslieferungszustand:

- PIN: kein Eintrag
- Kommastelle: 2 Stellen nach dem Komma
- Userfaktor: kein Eintrag
- Grundfaktor (Netzbetreiber): 0,06 EUR
- Limit: kein Eintrag
- Trennen bei Limit: AUS
- Übermittlung der Gebührenimpulse: EIN
- Gebührenimpulse: 16 kHz

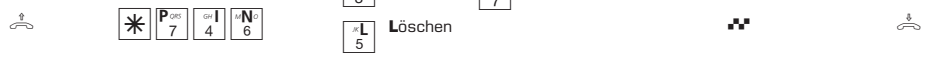
Wichtig: Solange das Kostenmenü gestartet ist, können Sie nicht telefonieren. Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Sonderwähltон. Erst nachdem das Kostenmenü beendet wurde, können Sie wieder telefonieren.

3.28 Verbindungskosten (Forts.)

PIN zum Kostenmenü eingeben / löschen

Kostenmenü starten: ✳ K 5 O 6 S 7 (Kosten-PIN)

KOS



Hörer abnehmen	**PIN**	Auswahl	**P**IN Kennzeichen und 4-stellig eingeben	PIN Quittungston	Hörer auflegen

Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden: ✳ E 3 N 6 D 3

E N D

Kommastelle für Tarifeinheit eingeben

Kostenmenü starten: ✳ K 5 O 6 S 7 (Kosten -PIN)

KOS

Hörer abnehmen	**KOM**mastelle	**E**ingabe Kennzeichen und Anzahl der Stellen (0, 1, 2, 3) nach dem Komma eingeben	Quittungston	Hörer auflegen

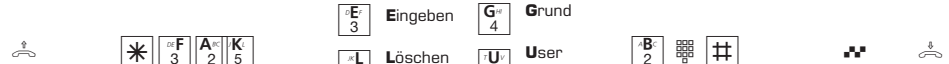
Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden: ✳ E 3 N 6 D 3

E N D

Faktor eingeben / löschen

Kostenmenü starten: ✳ K 5 O 6 S 7 (Kosten -PIN)

KOS



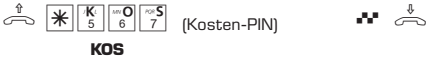
Hörer abnehmen	**FAK**tor	Auswahl	Faktor auswählen	**B**etrag eingeben, (Euro Cent, max. 4-stellig)	Q-Ton	Hörer auflegen

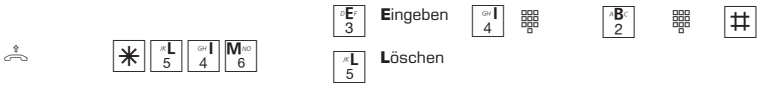
Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden: ✳ E 3 N 6 D 3

E N D

3.28 Verbindungskosten (Forts.)

Limit eingeben / löschen

Kostenmenü starten: 

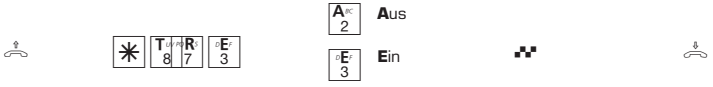


Hörer abnehmen	**LIM**it	Auswahl	**I**nternrufnummer eingeben, für die Sie ein Limit festlegen wollen	**B**etrag eingeben (Euro Cent, max. 7-stellig)	Q-Ton	Hörer auflegen

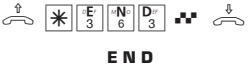
Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden:

Trennen bei Kostenlimit

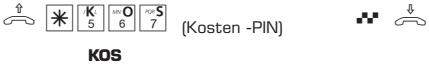
Kostenmenü starten:

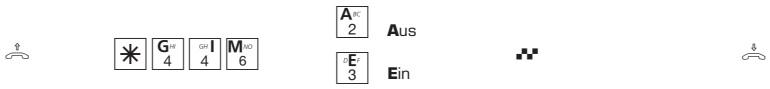


Hörer abnehmen	**TRE**nnen	Auswahl	Quittungston	Hörer auflegen

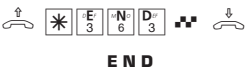
Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden: 

Übermittlung der Gebührenimpulse ein-/ausschalten

Kostenmenü starten: 



Hörer abnehmen	**GIM** (Gebührenimpuls)	Auswahl	Quittungston	Hörer auflegen

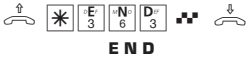
Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden: 

3.28 Verbindungskosten (Forts.)

Gebührenimpulse einstellen

Kostenmenü starten:

Hörer abnehmen	**GOP** (Gebühren-impuls)	Auswahl	Quittungston	Hörer auflegen

Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden: 

Hinweis

Wenn Sie Ihre Eingabe im Kostenmenü verwerfen wollen und die zuletzt gespeicherte Einstellung wiederherstellen wollen, beenden Sie das Kostenmenü statt mit ✳ E 3 N 6 D 3, mit

ESC (Escape, abbrechen)

Gebühren der letzten Verbindung anzeigen

Die Gebühren Ihrer letzten Verbindung, die in der Telefonanlage gespeichert sind, können Sie sich jederzeit anzeigen lassen. Dazu genügt es, wenn die "Übermittlung der Verbindungsentgelte am Ende der Verbindung" bei Ihrem Netzbetreiber beautragt ist.

Hörer abnehmen	**GEB**ühren der letzten Verbindung	Quittungston, warten Sie bis die Anzeige steht!	Hörer auflegen

Wichtig

Wenn Sie sich mit G 4 E 3 B 2 die Kosten der letzten Verbindung anzeigen lassen wollen, beachten Sie bitte, dass ggf. der Summenzähler des Telefons die Kosten der letzten Verbindung aufsummiert.
Aus technischen Gründen können die Angaben auf der Rechnung des Netzbetreibers von der Summe der Verbindungskosten der Telefonanlage abweichen. Verbindlich ist jedoch immer der Tarifeinheitenzähler der Vermittlungsstelle Ihres Netzbetreibers.

3.29 Weiterschaltung (intern)

Wenn Sie die Weiterschaltung einschalten, schaltet die Telefonanlage einen Externanruf an andere interne Endgeräte weiter.

Die Weiterschaltung erfolgt:
- nach einer festgelegten Anzahl von Rufen, wenn sich niemand meldet,
- sofort, wenn besetzt ist und nicht angeklopft werden kann.

Sie können die Weiterschaltung getrennt für jede Mehrfachrufnummer (MSN) Ihrer Telefonanlage, von jedem internen oder externen Telefon aus, jederzeit ein- und ausschalten. Von unterwegs schalten Sie die Weiterschaltung ein oder aus, indem Sie die Schaltbox der Telefonanlage über die eigens der Schaltbox zugeordneten Mehrfachrufnummer (MSN) anwählen. Lesen Sie hierzu das Kapitel "Fernsteuerung (Schaltbox)".

Die Endgeräte der Weiterschaltung sind durch Programmierung der Rufzuordnungen für jede Rufnummer Ihrer Telefonanlage festgelegt.

Auslieferungszustand: Weiterschaltung (intern) aus für alle MSN

Hörer abnehmen	**WEI**terschaltung	Auswahl	**M**SN Ihrer TK-Anlage eingeben, für die Sie die Weiterschaltung einzeln ein-/ausschalten wollen oder **A**lle MSN Ihrer TK-Anlage	Q - Ton	Hörer auflegen

4 Programmierung

Ihre Telefonanlage ist nach der Installation so vorbereitet, daß Sie sofort wie gewohnt telefonieren können und weitere Vorteile der Anlage direkt nutzen können. Die Anlage ist aber vielfältig programmierbar, so dass Sie sie ganz nach Ihren persönlichen Anforderungen einrichten können. Die wichtigsten Einstellungen der Telefonanlage können Sie mit einem PC über die RS 232-Schnittstelle programmieren. Leicht verständliche Menüs führen Sie durch die Konfiguration. Der "Konfigurator" befindet sich auf der mitgelieferten CD-ROM. Beachten Sie dazu das Kapitel "PC-Konfiguration".

4.1 Fernkonfiguration

Wenn Sie Probleme mit der Konfiguration Ihrer Telefonanlage haben, die Sie selbst nicht lösen können, besteht die Möglichkeit, dass ein Mitarbeiter unserer Hotline eine Fernkonfiguration durchführt. Dazu kann eine Verbindung zu Ihrer Anlage über die Telefonleitung hergestellt werden. Bitte wenden Sie sich an unsere Hotline.

4.2 Programmieren der Telefonanlage mit einem Telefon

Hinweise zum Programmieren mit einem Telefon

Das Programmieren mit einem Telefon umfasst immer die Schritte:
- Programmiermodus starten,
- Eingabe
- Programmiermodus beenden.

Achten Sie beim Programmieren auf die Wähltöne oder Wählimpulse im Hörer. Warten Sie nach dem Eingeben jeder Ziffer ab, bis die Ziffer gewählt wurde. Sie hören ggf. den Quittungston, wenn Ihre Eingabe gültig ist oder den Fehlerton (Besetztton), wenn Ihre Eingabe ungültig ist.
Empfehlung: Zum schnelleren Programmieren ein Telefon im MFV-Wahlverfahren (Tonwahl) verwenden.
Tipp: Benutzen Sie ein Telefon mit Freisprechen, können Sie statt "Hörer abnehmen" oder "Hörer auflegen" die Lautsprecher-Taste drücken.

4.2.1 Programmiermodus starten

Damit Sie Einstellungen verändern können, müssen Sie zunächst den Programmiermodus starten. Danach können Sie nacheinander alle Einstellungen Ihrer Telefonanlage vornehmen.

Wichtig: Solange Sie im Programmiermodus sind, können Sie an Ihrem Telefon **nicht** telefonieren. Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Programmierton.

Hörer abnehmen	**PRO**grammiermodus starten	Quittungston, sonst Anlagen-PIN eingeben	Hörer auflegen

Anlagen-PIN eingeben

Hören Sie nach ✱ P 7 R 7 O 6 den kurzen Quittungston, ist in der Telefonanlage kein Anlagen-PIN programmiert. Die Eingabe des Anlagen-PIN ist nicht erforderlich.
Hören Sie nach ✱ P 7 R 7 O 6 keinen Ton, ist ein Anlagen-PIN in der Telefonanlage programmiert. Geben Sie die Anlagen-PIN 4-stellig ein. Ist die PIN richtig, hören Sie den Quittungston. Ist die PIN falsch, hören Sie den Fehlerton.

4.2.1 Programmiermodus starten (Forts.)

Eingabe

Nach Abnehmen des Hörers geben Sie ✳ und die ersten drei Buchstaben des Namens der Funktion ein oder ✳ und die 3-stellige Kennziffer ein. Danach geben Sie weitere Parameter ein (Ein oder Aus, Rufnummern usw.). Alle Eingaben zu einer Funktion schließen Sie durch Auflegen des Hörers ab.
Wenn Sie sich bei der Eingabe vertippt haben, legen Sie den Hörer auf und beginnen die Eingabe von neuem.

Quittungston oder Fehlerton

Ist eine Eingabe ungültig, hören Sie sofort den Fehlerton (Besetztton). Legen Sie den Hörer auf und beginnen Sie die Eingabe von vorne.
Den kurzen Quittungston hören Sie, wenn alle Eingaben eindeutig abgeschlossen und gültig sind.

4.2.2 Alte Einstellungen wieder herstellen

Im Programmiermodus können Sie Einstellungen ausprobieren. Einstellungen speichern Sie erst beim Beenden des Programmiermodus. Vorher können Sie die zuletzt gespeicherten Einstellungen wieder herstellen. Der Programmiermodus wird danach automatisch beendet.

Hörer abnehmen	✳ E 3 S 7 C 2	Quittungston	Hörer auflegen
	ESC (alte Einstellungen)		

4.2.3 Programmiermodus beenden

Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, beenden Sie den Programmiermodus. Damit sind die neuen Einstellungen gespeichert. Die Einstellungen bleiben auch bei Netzausfall erhalten.

Hörer abnehmen	✳ E 3 N 6 D 3	Quittungston	Hörer auflegen
	END (Programmiermodus beenden)		

4.2.4 Auslieferungszustand wieder herstellen

Bei einer unklaren Programmierung können Sie im Programmiermodus den Auslieferungszustand wieder herstellen (Speicher löschen).

Speicher löschen

Vorsicht!

Alle bestehenden Verbindungen werden getrennt. Wartezeit ca. 2 Minuten! Der Programmiermodus ist beendet.

Programmiermodus starten: ✳ P 7 R 7 O 6 (Anlagen-PIN)

PRO

Hörer abnehmen	✳ A 2 U 8 S 7	Quittungston	Hörer auflegen
	AUSlieferungszustand wieder herstellen		

4.2.5 Mehrfachrufnummern speichern

Speichern Sie jede Mehrfachrufnummer (MSN), die Ihnen Ihr Netzanbieter für Ihren ISDN-Mehrgeräteanschluss zugeteilt hat, in Ihrer Telefonanlage (bis zu 10 MSNs).
Geben Sie jede Mehrfachrufnummer einzeln und ohne die Ortsnetzkennzahl nach der nachfolgend beschriebenen ✳ - Codefolge ein.
Mit der Auswahl "Schnell" speichern Sie die MSN und gleichzeitig steht das Endgerät, an dem Sie diese Funktion ausgeführt haben, auch in der Rufzuordnung dieser MSN.

Programmiermodus starten: ✳ P 7 R 7 O 6 (Anlagen-PIN)

PRO

✳ M 6 S 7 N 6

E 3 **E**ingeben
L 5 **L**öschen
S 7 **S**chnell

M 6 **M**SN eingeben #
A 2 **A**lle MSNs löschen

Hörer abnehmen	MSN speichern	Auswahl	Auswahl: MSN Kennzeichen und **M**SN eingeben / **A**lle MSNs löschen	Q-Ton	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ✳ E 3 N 6 D 3

END

4.2.6 Rufzuordnung festlegen

In einer Rufzuordnung legen Sie fest, welche Endgeräte Ihrer Telefonanlage, unter welcher Mehrfachrufnummer (MSN) gerufen werden sollen. Sie können ein Endgerät oder mehrere Endgeräte einer MSN zuordnen.
Für jede Mehrfachrufnummer Ihrer Telefonanlage können Sie drei Rufzuordnungen festlegen:
- die Tagschaltung
- die Nachtschaltung
- die Weiterschaltung (intern)

Die **Tag-/Nachtschaltung** können Sie jederzeit von jedem Telefon aus umschalten, auch von unterwegs.
In der **Weiterschaltung (intern)** legen Sie fest, an welche Endgeräte Ihrer Telefonanlage der Ruf weitergeschaltet wird, wenn ein Anruf unter einer MSN nicht angenommen wurde. Für diesen Fall legen Sie fest, nach wieviel Rufzyklen die Weiterschaltung erfolgt. Es wird sofort weitergeschaltet, wenn der oder die Teilnehmer einer MSN besetzt sind.
Die Weiterschaltung ist nur aktiv, wenn sie eingeschaltet ist. Sie können sie von jedem Telefon aus ein- oder ausschalten, auch von unterwegs.

Auslieferungszustand:

- Tagschaltung ein für alle MSN, keine Internrufnummer eingetragen, bei einem Externanruf werden die Internrufnummern 11, 12 und 13 gerufen.
- Nachtschaltung aus für alle MSN, keine Internrufnummer eingetragen
- Weiterschaltung (intern) aus für alle MSN, keine Internrufnummer eingetragen.
  Zyklen (Anzahl der Rufe) bis zur Weiterschaltung: 5

Internrufnummern Ihrer Telefonanlage:

11 (Anschluss 1), 12 (Anschluss 2), 13 (Anschluss 3), 14 (Anschluss 4), 50 (Schaltbox).

4.2.6 Rufzuordnung festlegen (Forts.)

Tagschaltung

Programmiermodus starten: ✳ P 7 R 7 O 6 **PRO** (Anlagen-PIN) ▪▪ ↓

✳ T 8 A 2 G 4 — **E**ingeben: E 3 — **L**öschen: L 5 — M 6 — # — I 4 — # — ▪▪ ↓

Hörer abnehmen	**TAG**schaltung	Auswahl	**M**SN Kennzeichen	MSN eingeben, für die Tagschaltung festgelegt	**I**ntern Kennzeichen	InternrufNrn. eingeben, die gerufen werden sollen (s. Hinweise)	Q-Ton	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ↑ ✳ E 3 N 6 D 3 **END** ▪▪ ↓

Nachtschaltung

Programmiermodus starten: ↑ ✳ P 7 R 7 O 6 **PRO** (Anlagen-PIN) ▪▪ ↓

✳ N 6 A 2 C 2 — **E**ingeben: E 3 — **L**öschen: L 5 — M 6 — # — I 4 — # — ▪▪ ↓

Hörer abnehmen	**NAC**ht-schaltung	Auswahl	**M**SN Kennzeichen	MSN eingeben, für die Nachtschaltung festgelegt wird	**I**ntern Kennzeichen	InternrufNrn. eingeben, die gerufen werden sollen (s. Hinweise)	Q-Ton	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ↑ ✳ E 3 N 6 D 3 **END** ▪▪ ↓

Weiterschaltung (intern)

Programmiermodus starten: ↑ ✳ P 7 R 7 O 6 **PRO** (Anlagen-PIN) ▪▪ ↓

✳ W 9 E 3 I 4 — **E**ingeben: E 3 — **L**öschen: L 5 — M 6 — # — I 4 — # — ▪▪ ↓

Hörer abnehmen	**WEI**ter-schaltung	Auswahl	**M**SN Kennzeichen	MSN eingeben, für die Weiterschaltung festgelegt wird	**I**ntern Kennzeichen	InternrufNr.n eingeben, die gerufen werden sollen (s. Hinweise)	Q-Ton	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ↑ ✳ E 3 N 6 D 3 **END** ▪▪ ↓

4.2.6 Rufzuordnung festlegen (Forts.)

Hinweise zu dieser Funktion
Mehrere Internrufnummern können Sie wie folgt eingeben: ··· [4] [4] ··· [#]

Beim Löschen einer Rufzuordnung (Tag-, Nacht- oder Weiterschaltung) einer MSN werden alle zugeordneten Internrufnummern gelöscht.
Wenn Sie die **Schaltbox** der Telefonanlage nutzen wollen, sollten Sie die Internrufnummer 50 der Schaltbox nicht mit einem Anrufbeantworter in die Rufzuordnung einer Mehrfachrufnummer eintragen. Der Anrufbeantworter nimmt ggf. den Anruf vor der Schaltbox an.

Zyklen bis zur Weiterschaltung

Programmiermodus starten: [*] [P 7] [R 7] [O 6] (Anlagen-PIN)
PRO

[*] [Z 9] [Y 9] [K 5] [E 3] [M 6] [#]

Hörer abnehmen	**ZYK**len (Anzahl der Rufe)	**E**ingabe Kennzeichen	Anzahl der Rufe (2 bis 8)	**M**SN Kennzeichen	MSN eingeben, für die Weiterschaltung festgelegt wird	Q-Ton	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: [*] [E 3] [N 6] [D 3]
END

4.2.7 Rhythmus für Externrufe einstellen

Damit Sie schon beim Anruf hören können, wen der Anrufer sprechen will, können Sie fünf MSNs verschiedene Rufrhythmen zuordnen.

Auslieferungszustand: Rhythmus 1 (Standard) für alle MSN.

Programmiermodus starten: [*] [P 7] [R 7] [O 6] (Anlagen-PIN)
PRO

[*] [R 7] [H 4] [Y 9] [E 3] [M 6] [#]

Hörer abnehmen	**RHY**thmus	**E**ingeben, Rhythmus 0 bis 4	**M**SN eingeben, für die der Rhythmus gelten soll	Quittungston	Hörer auflegen

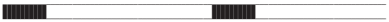
Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: [*] [E 3] [N 6] [D 3]
END

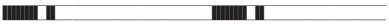
Hinweise

Alle Rufrhythmen für kommende Externrufe beginnen mit einem Auftaktruf von 500 ms.
Dann folgt eine Pause von 2 s. Dies ist technisch bedingt zur Übermittlung der Rufnummer des Anrufers (CLIP). Danach ist eine Unterscheidung von Anrufen unter verschiedenen Mehrfachrufnummern der Telefonanlage möglich (siehe Seite 8).

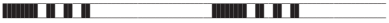
4.2.7 Rhythmus für Externrufe einstellen (Forts.)

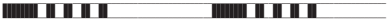
Übersicht: Rufrhythmen für Externrufe

Standard  . . .

Rhythmus 1  . . .

Rhythmus 2 . . .

Rhythmus 3  . . .

Rhythmus 4  . . .

Je nach verwendetem Endgerät können die Rufe abweichen.

4.2.8 Zugang zum ISDN-Netz festlegen

Sie legen für jeden Internteilnehmer fest, über welche Mehrfachrufnummer/n der Telefonanlage dieser eine gehenden Externverbindung aufbauen kann. Unter dieser Mehrfachrufnummer (MSN), die dem Angerufenen übermittelt wird, werden dann die Verbindungskosten erfasst.

Für jede MSN legen Sie eine der drei Berechtigungen fest:

Bevorzugt Diese MSN wird bei der "Automatischen Amtsholung" oder mit "0" automatisch übermittelt.

Frei Diese MSNs können zur Externbelegung vom Internteilnehmer ausgewählt werden.
Am Telefon durch Eingabe ✱MSN und der MSN. Die ist nur möglich, wenn die "Automatische Amtsholung" ausgeschaltet ist.
Ist der Internteilnehmer für mehrere Mehrfachrufnummern berechtigt, wird bei der "Automatischen Amtsholung" oder der Amtsbelegung mit "0", die erste zugeordnete MSN übermittelt.

Gesperrt Diese MSN ist für den Internteilnehmer gesperrt.

Auslieferungszustand: Alle Internteilnehmer haben freien Zugang zum ISDN-Netz über jede MSN.

Programmiermodus starten: ✱ P 7 R 7 O 6 (Anlagen-PIN) ▪▪ **PRO**

✱ Z 9 U 8 G 4 **ZUG**ang

B 2 **B**evorzugt
F 3 **F**rei
G 4 **G**esperrt

I 4 **I**ntern Kennzeichen und Internrufnummer eingeben, für die der Zugang gelten soll

M 6 **M**SN eingeben
A 2 **A**lle MSNs

▪▪

Hörer abnehmen	Berechtigung auswählen	Auswahl: Zugang für...	Q-Ton	Hörer auflegen
		MSN Kennzeichen und MSN eingeben **A**lle MSNs der TK-Anlage		

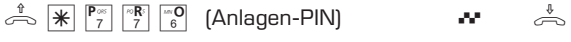
Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ✱ E 3 N 6 D 3 ▪▪ **END**

4.2.9 Amtsberechtigung festlegen

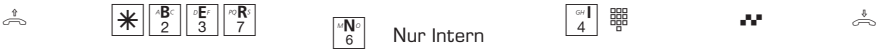
Normalerweise kann jeder Teilnehmer weltweit telefonieren.
Sie können jedoch für jedes Telefon festlegen, in welchem Umfang damit telefoniert werden darf:
- Volle Berechtigung (unbegrenzt)
- Inland
- Nur Intern (Keine Externgespräche möglich, auch nicht ankommende)
- City/Ortsgespräche
- Keine (nur Intern telefonieren möglich, nur ankommende Externgespräche möglich)

Auslieferungszustand: Volle Berechtigung (unbegrenzt) für alle Teilnehmer.

Unabhängig von der Berechtigung können Sie für jeden Teilnehmer zusätzlich festlegen, dass er bestimmte Rufnummern nicht wählen kann.

Programmiermodus starten:  (Anlagen-PIN)

PRO



Hörer abnehmen | **BER**echtigung | Auswahl | **I**ntern Kennzeichen und Internrufnummer eingeben, für die die Berechtigung gelten soll | Q-Ton | Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:

END

4.2.10 Freibereich programmieren

Unter "Berechtigung" können Sie festlegen, wie weit ein Teilnehmer telefonieren darf.
Wenn Sie „Frei- und Sperrnummern berücksichtigen“ aktiviert haben, können Sie hier bis zu 40 Rufnummern über einen Index festlegen, die Sie als Freibereich definieren.
Freinummern definieren Rufnummern, die auf jeden Fall gewählt werden dürfen, auch wenn Sie unter die Kriterien der Sperrnummern fallen. Mit den Freinummern können Sie gesperrte Rufnummern oder Vorwahlen freigeben. Ist eine Rufnummer die unter Freinummern eingetragen ist, länger oder gleichlang als eine Rufnummer, die unter Sperrnummern eingetragen ist, kann diese Rufnummer gewählt werden. Beispiel:

Sperrnummer Eintrag 01234

Freinummer Eintrag 012345
Sind zwei gleiche Rufnummern (Ziffernfolge und gleiche Anzahl von Ziffern) unter Frei- und Sperrnummern eingetragen, wird die Wahl der Rufnummer erlaubt. Über die Freinummer werden auch Teilnehmer, die keine Berechtigung zur Externwahl besitzen, zur externen Wahl berechtigt.

Programmiermodus starten: ↑ ✳ P 7 R 7 O 6 (Anlagen-PIN) ▪▪ ↓

PRO

E 3 **E**ingeben

L 5 **L**öschen

↑ ✳ F 3 R 7 E 3 I 4 V 8 # ▪▪ ↓

Hörer abneh-	**FRE**ibereichs-nummern	Auswahl	**I**ndex Kennzeichen und Index 1, 2, ...,9, 0 eingeben	**V**orwahl Kennzeichen und Vorwahlnummer max. 6-stellig eingeben	Q-Ton	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ↑ ✳ E 3 N 6 D 3 ▪▪ ↓

END

Sperrnummern programmieren

Sie können 20 Rufnummern oder Rufnummernkreise sperren. Als Sperrnummern definieren Sie Rufnummern, die bestimmte Teilnehmer der Telefonanlage nicht wählen dürfen, (z. B. 0190)- unabhängig von Ihrer Externberechtigung.

Auslieferungszustand: Keine Sperrnummern festgelegt, keine Sperrnummern zugewiesen.

Sperrnummern eingeben

Programmiermodus starten: ↑ ✳ P 7 R 7 O 6 (Anlagen-PIN) ▪▪ ↓

PRO

E 3 **E**ingeben

L 5 **L**öschen

↑ ✳ S 7 P 7 E 3 I 4 V 8 # ▪▪ ↓

Hörer abnehmen	**SPE**rrnummern	Auswahl	**I**ndex Kennzeichen 01....20 eingeben	**V**orwahl Kennzeichen und Vorwahlnummer max. 6-stellig eingeben	Q-Ton	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ↑ ✳ E 3 N 6 D 3 ▪▪ ↓

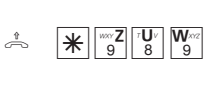
END

4.2.10 Freibereich programmieren (Forts.)

Zuweisen der Sperrnummern

Programmiermodus starten: (Anlagen-PIN)

PRO



Aus

Ein

Hörer abneh-	**ZUW**eisen der Sperrnummern	Auswahl	Intern Kennzeichen und Internruf-nummer eingeben	Quittungston	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:

END

4.2.11 Typen der Endgeräte eingeben

Abhängig von den angeschlossenen **Endgerätetypen**, gibt es dafür festgelegte Einstellungen. Damit sind automatisch bestimmte Funktionen aktiv.

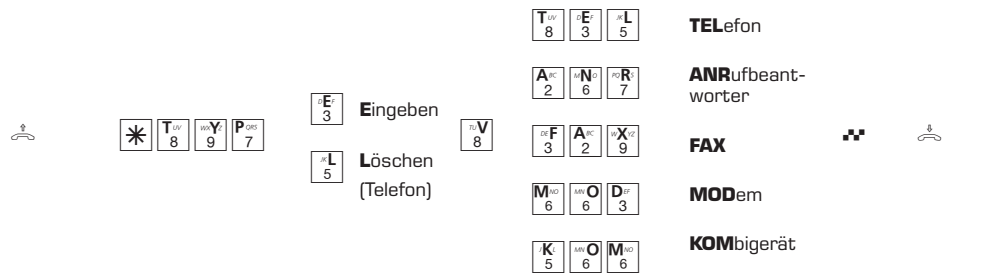
Einstellung an jedem Endgeräteanschluss vornehmen:

- **Telefon:** Der Anklopfschutz ist ausgeschaltet und kann eingeschaltet werden.
  Ein Anruf mit der Dienstekennung "Fax" wird nicht signalisiert.
- **Anrufbeantworter:** Der Anklopfschutz ist permanent eingeschaltet.
  Jeder kann ein Gespräch von diesem Anschluss übernehmen.
- **Telefax:** Der Anklopfschutz ist permanent eingeschaltet.
  Ein Anruf kann nicht herangeholt werden. Es wird der Dienst "Fax" übermittelt.
  Anrufe mit der Dienstekennung "Fax" werden stets an diesem Anschluss signalisiert.
- **Modem:** Der Anklopfschutz ist permanent eingeschaltet.
  Ein Anruf kann nicht herangeholt werden.
- **Kombigerät:** Ein Kombigerät ist ein Telefon mit integriertem Fax.
  Beim Kombigerät wird ein Anruf generell dort zugestellt, wo er nach der eingestellten Rufzuordnung signalisiert werden soll, unabhängig von der gesendeten Dienstekennung.
  Bei der Externbelegung mit "0" nutzen Sie den Dienst "Telefon".
  Bei der Externbelegung mit "10" nutzen Sie den Dienst "Fax".
  Der Anklopfschutz ist permanent eingeschaltet.

Auslieferungszustand:

- Anschluss 1 - Telefon, Internrufnummer 11
- Anschluss 2 - Telefon, Internrufnummer 12
- Anschluss 3 - Anrufbeantworter, Internrufnummer 13
- Anschluss 4 - Kombigerät, Internrufnummer 14

Programmiermodus starten: ✱ P 7 R 7 O 6 **PRO** (Anlagen-PIN)


✱ T 8 Y 9 P 7
E 3 Eingeben
L 5 Löschen (Telefon)
V 8
T 8 E 3 L 5 TELefon
A 2 N 6 R 7 ANRufbeant-worter
F 3 A 2 X 9 FAX
M 6 O 6 D 3 MODem
K 5 O 6 M 6 KOMbigerät

Hörer abneh- | **TYP** des Endgerätes | Auswahl | **V**anity | Auswahl | Q-Ton | Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ✱ E 3 N 6 D 3 **END**

4.2.12 Kurzbefehle programmieren

Sie können eine Funktion, die Sie oft benutzen, als Kurzbefehl programmieren.
Zwei Kurzbefehle, die Sie mit ✳ 0 oder ✳ 1 an jedem Telefon wählen können, stehen in Ihrer Telefonanlage zur Verfügung.

Im **Auslieferungszustand** sind als Kurzbefehle folgende Standard-Funktionen gespeichert:

✳ 0 = ✳ T 8 E 3 L 5 V 8
(Aufruf des Telefonbuchs mit Vanity-Eingabe)

✳ 1 = ✳ H 4 O 6 E 3
(Heranholen eines Externanrufes)

Sie können unter den Kurzbefehlen "0" oder "1" jede Funktion programmieren. Jede Funktion beginnt mit ✳.

Sie können auch mehrere Funktionen zu einem Kurzbefehl zusammenfassen.
Beispiel: Summenkosten für einen Internteilnehmer löschen.
Nach der Ziffer "0" oder "1" geben Sie die einzelnen Funktionen ein. Dabei dürfen Sie nicht den Hörer auflegen!

✳ K 5 O 6 S 7 .... - Kostenmenü starten

✳ S 7 U 8 M 6 .... - Summenkosten löschen

✳ E 3 N 6 D 3 .... - Kostenmenü beenden

Wenn Sie den Hörer auflegen, bevor Sie die Kurzbefehl-Eingabe mit ✳ K 5 U 8 R 7 beendet haben, wird die Eingabe nicht gespeichert.

Wenn Sie die Eingabe zu einem Kurzbefehl löschen oder verwerfen, ist wieder die zugehörige Standard-Funktion programmiert.

Programmiermodus starten: ✳ P 7 R 7 O 6 (Anlagen-PIN)

PRO

E 3 **E**ingeben
L 5 **L**öschen

	✳ K 5 U 8 R 7		I 4			ggf. →
Hörer abnehmen	**KUR**zbefehl	Auswahl	**I**ndex Kennzeichen und Index 0 oder 1 eingeben	Q-Ton	Funktion eingeben. Hörer nicht auflegen!	ggf. nächste Funktion eingeben. Hörer nicht auflegen!

✳ K 5 U 8 R 7		
KURzbefehl - Eingabe beenden	Quittungston	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ✳ E 3 N 6 D 3

END

4.2.13 Makelvariante einstellen

Beim Makeln schalten Sie zwischen zwei Gesprächsteilnehmern hin und her. Während Sie mit dem einen Teilnehmer sprechen, wird der andere Teilnehmer gehalten, kann aber nicht mithören. Für das Makeln mit externen Teilnehmern können Sie festlegen, ob das Makeln (Halten) in Ihrer Telefonanlage oder in der ISDN-Vermittlungsstelle (Amt) erfolgen soll.
Unterschied beim Makeln mit zwei Externteilnehmern:

Makeln in der Telefonanlage - Es werden die zwei Leitungen (beide B-Kanäle) belegt. Eine weitere Externverbindung ist nicht möglich.

Makeln in der Vst (HOLD) - Es wird nur eine Leitung (B-Kanal) belegt. Der 2. B-Kanal ist frei für eine weitere Externverbindung.

Auslieferungszustand: Makeln im Amt

Programmiermodus starten: ✳ P 7 R 7 O 6 (Anlagen-PIN) ▪▪

PRO

✳ M 6 A 2 K 5

A 2 **A**us

E 3 **E**in

▪▪

Hörer abnehmen | **MAK**eln im Amt | Auswahl | Quittungston | Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ✳ E 3 N 6 D 3 ▪▪

END

4.2.14 Flashzeit einstellen

Analoge Telefone mit MFV (Mehrfrequenzwahlverfahren) benötigen u. a. zur Übergabe von Gesprächen eine Flashtaste (R-Taste oder Signaltaste). Die Telefonanlage können Sie an unterschiedliche Flashzeiten der Telefone anpassen. Die Flashzeit Ihres Telefons finden Sie in den technischen Daten des Telefons.

Die Einstellung der Flashzeit nehmen Sie an dem Endgeräteanschluss vor, für den sie gelten soll. Auslieferungszustand: Flashzeit - 80 bis 200 ms

Zum Test, ob die eingestellte Flashzeit richtig ist, gehen Sie an Ihrem Telefon wie folgt vor:
- Externgespräch aufbauen
- Flashtaste drücken
- Hören Sie den Internwählton, ist die Zeit richtig eingestellt.
- Ist die Verbindung abgebrochen, ist die Flashzeit in der Telefonanlage zu kurz eingestellt.

Programmiermodus starten: ✳ P 7 R 7 O 6 (Anlagen-PIN) ▪▪

PRO

✳ F 3 L 5 A 2

E 3

Bereich der Flashzeit eingeben
2 = 80 bis 200 ms
3 = 80 bis 300 ms
4 = 80 bis 400 ms
5 = 80 bis 500 ms
6 = 80 bis 600 ms

▪▪

Hörer abnehmen | **FLA**shzeit | **E**ingabe Kennzeichen | Quittungston | Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ✳ E 3 N 6 D 3 ▪▪

END

4.2.15 Wartemusik (Music on Hold) einstellen

Legen Sie fest, ob bei Rückfragen oder Weitergabe von Gesprächen der gehaltene Teilnehmer eine interne Wartemusik (MoH) hören soll.

Auslieferungszustand: Interne Music on Hold ein

Programmiermodus starten: ✱ P 7 R 7 O 6 (Anlagen-PIN)

PRO

✱ M 6 O 6 H 4

A 2 **A**us

I 4 **I**nterne MoH

Hörer abnehmen	**M**usic **O**n **H**old (Wartemusik)	Auswahl	Quittungs-ton	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ✱ E 3 N 6 D 3

END

4.2.16 Amtskennziffer (AKZ) automatisch voranstellen

Endgeräte, die die CLIP-Funktion (Anzeige der Rufnummer) unterstützten, können über eine Anrufliste verfügen. Damit ist es möglich, nicht angenommene Anrufe einfach zu wählen. Haben Sie an diesem Endgerät die "Automatische Amtsholung" ausgeschaltet, müssen Sie die Funktion "Null voranstellen" einschalten.

Die Einstellung "Null voranstellen" nehmen Sie an dem Endgeräteanschluss vor, für den sie gelten soll. Auslieferungszustand: Null voranstellen - aus

Programmiermodus starten: ✱ P 7 R 7 O 6 (Anlagen-PIN)

PRO

✱ N 6 U 8 L 5

A 2 **A**us

E 3 **E**in

Hörer abnehmen	**NUL**L voranstellen	Auswahl	Quittungston	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ✱ E 3 N 6 D 3

END

4.2.17 CLIP-Funktion, Optionen einstellen

An analoge Endgeräte mit Anzeige der Rufnummer des Anrufers (CLIP-Funktion) übermittelt die Telefonanlage die Rufnummer, sofern diese vom Anrufer und von Ihrem Netzbetreiber übermittelt wird.
Für die CLIP-Funktion können Sie mehrere Optionen einstellen:

- **Name** des Anrufers anzeigen. Rufnummer und Name müssen im Telefonbuch der Telefonanlage gespeichert sein.
- **Rufnummer** des Anrufers anzeigen
- **Datum/Uhrzeit** übermitteln
- **Aus** Keine CLIP-Funktion für alle Teilnehmer

Wenn Sie mehrere Optionen einstellen wollen, müssen Sie jede Option einzeln einstellen, indem Sie jedesmal die ✳-Codefolge ausführen.

Auslieferungszustand: Anzeige der Rufnummer ein

Um die CLIP-Funktion nutzen zu können, müssen Sie die CLIP-Funktion an dem Endgerät einschalten (siehe Bedienung - Übermittlung der Rufnummer des Anrufers (CLIP)).

Programmiermodus starten: ✳ P 7 R 7 O 6 (Anlagen-PIN)

PRO

A 2 **A**us

N 6 **N**ame

✳ C 2 O 6 P 7 D 3 **D**atum/Uhrzeit

R 7 **R**ufnummer

Hörer abnehmen	**COP**, Option einstellen	Auswahl	Quittungs-ton	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ✳ E 3 N 6 D 3

END

4.2.18 PIN für Programmiermodus und Schaltbox

Durch eine Anlagen-PIN (Persönliche Identifikations Nummer) verhindern Sie den unberechtigten Zugang zum Programmiermodus. Durch eine Box-PIN verhindern Sie den unberechtigten Zugang zur Schaltbox.

Anlagen-PIN Normalerweise kann jeder Teilnehmer programmieren. Durch eine 4-stellige Anlagen-PIN verhindern Sie das unberechtigte Starten des Programmiermodus. Sie schützen damit Ihre Einstellungen der Telefonanlage (z.B. Berechtigung der Internteilnehmer) vor ungewollten Veränderungen. Programmieren ist nur möglich, wenn beim Starten des Programmiermodus nach ✳ P 7 R 7 O 6 die Anlagen-PIN eingegeben wird.

Die Anlagen-PIN können Sie ein- oder ausschalten und verändern. Im **Auslieferungszustand** ist die Anlagen-PIN immer 0000 (Standard-PIN), das sind die mittleren Tasten von oben nach unten. Die Standard-PIN ist ausgeschaltet. Für mehr Sicherheit können Sie eine neue, eigene Anlagen-PIN eingeben.
Die Standard-PIN oder die neue Anlagen-PIN müssen Sie separat ein- oder ausschalten.
Vergessen Sie Ihre eigene Anlagen-PIN, können Sie keine Programmierung mehr vornehmen. In diesem Fall müssen Sie sich an Ihren Fachhändler wenden. Nur er kann die PIN zurücksetzen.
Box-PIN Sie können von unterwegs von jedem Telefon aus die Schaltbox Ihrer TK-Anlage anwählen, z.B. die Tag-/Nachtschaltung umschalten oder eine Umleitung ausführen. Mit der 4-stelligen Box-PIN können Sie die Schaltbox vor unbefugtem Zugang schützen. Im **Auslieferungszustand** ist keine Box-PIN festgelegt. Sie müssen eine Box-PIN eingeben, wenn Sie die Schaltbox nutzen wollen.

Anlagen-PIN festlegen

Programmiermodus starten: ✳ P 7 R 7 O 6 (Anlagen-PIN)
PRO

A 2 **A**us
E 3 **E**in
S 7 **S**tandard-PIN
N 6 **N**eue PIN eingeben

✳ A 2 N 6 L 5 (Auswahl) P 7 (**P**IN Kennzeichen und PIN der Anlage 4-stellig)

Hörer abnehmen | **ANL**agen-PIN | Auswahl | **P**IN Kennzeichen und PIN der Anlage 4-stellig | Quittungston | Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ✳ E 3 N 6 D 3
END

Anlagen-PIN eingeben? Hören Sie nach ✳ P 7 R 7 O 6 den Quittungston, ist in der Telefonanlage die Anlagen-PIN ausgeschaltet. Die Eingabe der Anlagen-PIN ist nicht erforderlich.
Hören Sie nach ✳ P 7 R 7 O 6 keinen Ton, ist ein Anlagen-PIN in der Telefonanlage programmiert. Geben Sie den Anlagen-PIN 4-stellig ein. Ist die PIN richtig, hören Sie den Quittungston. Ist die PIN falsch, hören Sie den Fehlerton (Besetztton). Legen Sie den Hörer auf und beginnen Sie die gesamte Eingabe von neuem.

4.2.18 PIN für Programmiermodus und Schaltbox (Forts.)

Box-PIN (Schaltbox-PIN) festlegen

Programmiermodus starten: ✱ P 7 R 7 O 6 (Anlagen-PIN)

PRO

✱ B 2 O 6 X 9

Eingeben E 3

Löschen L 5

P 7

Hörer abnehmen	**BOX** -PIN	Auswahl	**P**IN Kennzeichen und PIN der Schaltbox 4-stellig eingeben	Q-Ton	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ✱ E 3 N 6 D 3

END

4.2.19 Ortsvorwahl eingeben

Geben Sie Ihre Vorwahl (Ortsnetzkennzahl) ein. Damit ersparen Sie sich die Eingabe der Vorwahl für Rufnummern im Telefonbuch Ihres Ortsnetzes. Bei der Übermittlung der Rufnummer wird die Vorwahl automatisch hinzugefügt.

Programmiermodus starten: ✱ P 7 R 7 O 6 (Anlagen-PIN)

PRO

✱ O 6 R 7 T 8

Eingeben E 3

Löschen L 5

V 8 #

Hörer abnehmen	**ORT**snetzkennzahl	Auswahl	**V**orwahl Kennzeichen und Vorwahlnummer eingeben	Quittungs-ton	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: ✱ E 3 N 6 D 3

END

5 PC-Konfiguration

Die mitgelieferte CD-ROM enthält den "Konfigurator", mit dem Sie folgende Grundeinstellungen für Ihre Telefonanlage mit Ihrem PC vornehmen können:

- Ortsvorwahl
- MSNs
- Besetzt bei Besetzt
- Rufton Internteilnehmer
- Rufton in der Weiterschaltung
- Namen für Internteilnehmer (Endgeräte 11 - 14)
- Betriebsart (Telefon, AB, Faxgerät, Modem)
- Amtsberechtigung

Systemvoraussetzungen

Für die Installation der Software sind folgende Systemvoraussetzungen erforderlich:
- IBM- oder kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Pentium II mit einer Taktfrequenz von 233 MHZ oder höher
- Arbeitsspeicher mindestens 64 MB
- Microsoft Windows 2000/ME/XP

Installation

Verbinden Sie die Telefonanlage mit dem COM-Port Ihres PC (RS-232-Schnittstelle), verwenden Sie dazu das im Lieferumfang enthaltene V24-Verbindungskabel.

Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk Ihres PCs ein und starten Sie die Programmdatei xxxxx.exe durch Doppelklick.

Klicken Sie auf den COM-Port, den Sie verwenden möchten und warten Sie, bis die Telefonanlage vom Programm erkannt wird.

Klicken Sie dann auf den Button "Konfiguration auslesen und bearbeiten".

Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor und klicken Sie dann auf "Konfiguration senden". Die Einstellungen werden nun an die Telefonanlage übertragen.

6 Technisches

6.1 Glossar

Wichtige in diesem Handbuch verwendete Fachausdrücke sind nachstehend erklärt. In unserem "Lexikon der Telekommunikation" finden Sie eine Fülle weiterer Erläuterungen. Sie können das Lexikon über unsere Website (im Bereich "Service") als pdf-Datei herunterladen. Die im Glossar mit Pfeil gekennzeichneten Begriffe werden an anderer Stelle im Glossar oder im Abkürzungsverzeichnis erklärt.

Amt

Amtsleitung, externe Verbindung über die analoge oder digitale Telefonleitung der Ortsvermittlungsstelle. Der Begriff stammt aus der Zeit, als Telefonverbindungen noch vom "Fräulein vom Amt" manuell geschaltet wurden.

Anlagenanschluss

An den NTBA wird nur eine TK-Anlage angeschlossen, der parallele Anschluss weiterer Endgeräte, wie beim Mehrgeräteanschluss, ist nicht möglich. Wichtigstes Feature ist die Durchwahl, d. h. die an die TK-Anlage angeschlossenen Endgeräte können von extern direkt angewählt werden.

CLIP

Calling Line Identification Presentation
ISDN-Leistungsmerkmal, Übermittlung der Rufnummer des rufenden Teilnehmers (A) zum gerufenen Teilnehmer (B).
Die Rufnummer des Anrufers wird zum Zielapparat übertragen und kann dort am Display vor Abheben des Hörers abgelesen werden.
Diese Übermittlung kann der Anrufer auch verhindern (=CLIR, R=Restriction), entweder grundsätzlich, oder nur für den jeweiligen Anruf.
Der umgekehrte Weg (COLP = Connected Line Indentification Presentation) überträgt die Rufnummer des gerufenen Teilnehmers (B) zum Apparat des Anrufers (A), allerdings in diesem Fall nach Zustandekommen der Verbindung.
So wird bei Rufumleitungen auf z. B. ein Handy die Rufnummer des Handys zum Anrufer übertragen und nicht die Rufnummer der umleitenden TK-Anlage.
Auch dieses Leistungsmerkmal kann ausgeschaltet werden, in diesem Fall vom Angerufenen, der z. B. seine Handy-Nummer nicht preisgeben möchte (=COLR, R=Restriction).

CTI

Computer Telephony Integration
Computergestützte Telefonie
Computergestütztes Telefonieren bietet die Möglichkeit, durch die Verbindung eines ISDN-Telefons mit dem PC zahlreiche Telefoniefunktionen über eine entsprechende Telefoniesoftware zu nutzen. So können Sie z. B. Kurzwahlziele als Buttons auf dem Desktop der Softwareoberfläche ablegen und so einen Anruf per Mausklick aktivieren. Das Telefongespräch kann dann z. B. während der Arbeit am PC bei aufgelegtem Hörer erfolgen. Verschiedene Datenbank- und Notizfunktionen sind nur Beispiele für die vielfältigen Möglichkeiten der Telefonie via PC.

Flash-Taste

R-Taste, Signaltaste. Im engeren Sinn die Rückfrage-Taste, im weiteren Sinn wird die Flash-Taste in Kombination bzw. zur Ausführung von Bediencodes verwendet.

6.1 Glossar (Forts.)

IAE-Dose

ISDN-Anschluss-Einheit; Standard für ISDN-Steckdosen, an die ISDN-Endgeräte angeschlossen werden können.

Impulswahlverfahren (IWV)

Das Impuls-Wahlverfahren (IWV) stammt aus der Zeit der Telefon-Wählscheibe und ist trotz modernem Mehrfrequenz-Wahlverfahren immer noch verbreitet.
Eine Ziffer wird beim IWV in eine Abfolge von Impulsen umgewandelt, die als typisches „Klackern" zu hören sind.

ISDN-Basisanschluss

Vom Netzbetreiber bereitgestellter Leitungsabschluss in Form eines Netzabschlussgerätes (NTBA), das die 2-Draht-Leitung des Telefonnetzes in die 4-Draht-Leitung Ihres Hauses umsetzt.

ISDN-Endgeräte

Endgeräte, wie Telefon, Faxgerät oder Modem, die ausschließlich zum Anschluss an einen ISDN-Basisanschluss (NTBA) bzw. S0-Bus oder an einer internen S0-Schnittstelle einer TK-Anlage vorgesehen sind.

ISDN-Leistungsmerkmale

Funktionen, die der ISDN-Basisanschluss bereit stellt. Je nach Anschlusstyp (Anlagenanschluss, Mehrgeräteanschluss) sind in der Regel schon im Standardanschluss die Leistungsmerkmale Anzeige der Rufnummer (CLIP etc.), Rückfrage, Makeln und Dreierkonferenz enthalten. Die Komfortversion enthält - je nach Netzanbieter - verschiedene Varianten der ISDN-Anrufweiterschaltung sowie die Anzeige der Gebühren am Ende der Gesprächsverbindung.

Least Cost Routing (LCR)

Aus programmierten Providertarifen (Provider=Netzanbieter) wird die jeweils günstigste Verbindung automatisch ausgewählt, Sie können zu jeder Zeit möglichst kostengünstig telefonieren. Größere TK-Anlagen oder ISDN-Komforttelefone verfügen in der Regel über eine integrierte LCR-Funktion.

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)

Tonwahlverfahren (DTMF), das nur mit Tastentelefonen möglich ist. Ersetzt zunehmend das Impuls-Wahlverfahren. Die Ziffern lösen Tastentöne verschiedener Frequenzen aus, wobei die Tasten je nach horizontaler und vertikaler Lage codiert sind.

Mehrgeräteanschluss

An den NTBA können - neben einer TK-Anlage - bis zu 8 ISDN-Endgeräte angeschlossen werden. Es stehen mindestens drei Rufnummern zur Verfügung, wobei die Zuordnung zu den Endgeräten innerhalb einer TK-Anlage durch eine Verknüpfung der MSNs mit den zugeordneten Internnummern gesteuert wird.

MSN

Multiple Subscriber Number
Mehrfachrufnummer
Sie erhalten für Ihren ISDN-Basisanschluss 3 MSNs, die Sie Ihren Endgeräten zuordnen können. Damit können Sie eine Unterscheidung nach z. B. private Telefonnummer, Faxnummer und PC-Verbindung (ISDN-Karte, Modem) vornehmen.
Neben den durch den Netzanbieter bereit gestellten MSNs gibt es die internen MSNs (Intern-

6.1 Glossar (Forts.)

nummern der Endgeräte), die innerhalb der TK-Anlage den Mehrfachrufnummern zugeordnet werden.

Netzbetreiber (Provider)

Unternehmen, die gegen Gebühr die Nutzung des Telefonnetzes anbieten. Die Nutzung kann per Vertrag ausgehandelt werden oder nur für die jeweilige Telefonverbindung (Call by Call).

NT, NTBA

Network Termination Base Access
Netzabschluss, -> ISDN-Basisanschluss

S0-Schnittstelle

Extern: ISDN-Verbindung zum -> NTBA
Intern: ISDN-Verbindung zu digitalen Endgeräten der -> TK-Anlage

TAE-Dose

Telekommunikations-Anschlusseinheit; Standard Telefonsteckdosen zum Anschluss analoger Endgeräte. Zwei verschiedene Anschlussarten werden unterschieden: F-codierte (F=Fernsprechen) Stecker bzw. Buchsen für den Anschluss von Telefonen und N-codierte (N=Nichtfernsprechen) für den Anschluss von Modems, Faxgeräten oder Anrufbeantwortern. Es gibt verschiedene Ausführungen, wobei die Dreifach-TAE (NFN) für den Anschluss eines Telefons und zweier Zusatzgeräte am häufigsten eingesetzt wird.

TAPI

Telephony Application Programming Interface; Software-Schnittstelle von Microsoft für Telefonie- und andere Kommunikationsprogramme, mit der die jeweiligen Programme unter Windows gesteuert werden können.

TK-Anlage

Telekommunikations-Anlage
Nebenstellenanlage, die am (ISDN)-Mehrgeräteanschluss oder am (ISDN)-Anlagenanschluss betrieben werden kann. An eine TK-Anlage können in der Regel mehrere analoge Endgeräte sowie - bei vorhandener S0-Schnittstelle - bis zu 8 ISDN-Endgeräte pro S0-Schnittstelle angeschlossen werden. Größere TK-Anlagen erlauben den Anschluss von bis zu 16 analogen Teilnehmern und bis zu 24 digitalen Teilnehmern.
Die Endgeräte werden intern mit zweistelligen Internnummern angewählt und extern über die jeweils eingestellte MSN (Mehrgeräteanschluss) oder einer der Anlagenrufnummer angehängten Durchwahlrufnummer (Anlagenanschluss).
TK-Anlagen stellen neben den ISDN-Leistungsmerkmalen, die der Nutzer über den Netzbetreiber erhält, eine Fülle von internen Leistungsmerkmalen (Funktionen) bereit, wie z. B. integrierte Wartemusik (Music on Hold, MoH), Terminrufe, Rufumleitungen oder Nachtschaltung.

6.2 Abkürzungen

AOCD	Gebühreninformation während der Gesprächsverbindung / Tarifinfo A (Advice Of Charge During Call)
AOCE	Gebühreninformation am Ende der Gesprächsverbindung / Tarifinfo B (Advice Of Charge at End of Call)
AWS	Anrufweiterschaltung (ISDN-Leistungsmerkmal
CCBS	Rückruf bei Besetzt (Completion of Calls to Busy Subscriber)
CCNR	Rückruf bei Nichtmelden (Completion of Calls at No Reply)
CFU	Direkte Anrufumleitung (Call Forwarding Unconditional)
CFNR	Verzögerte Anrufumleitung (Call Forwarding No Reply)
CFB	Anrufumleitung bei Besetzt (Call Forwarding Busy)
ECT	Vermitteln im ISDN (Explicit Call Transfer)
E-DSS1	Europäischer ISDN-Protokollstandard (D-Kanal-Protokoll) (European Digital Signalling System 1)
IAE	ISDN-Anschluss-Einheit
ISDN	Diensteintegrierendes digitales Netz (Integrated Services Digital Network)
IWV	Impulswahlverfahren
MCID	Rufnummeridentifizierung, Fangen (Malicious Caller IDentification)
MFV	Mehrfrequenzwahlverfahren
MSN	Mehrfachrufnummer, Rufnummer am ISDN-Mehrgeräteanschluss (Multiple Subscriber Number)
NT / NTBA	Hausübergabepunkt des Netzbetreibers (Network Terminator Basic Access)
PIN	Persönliche IdentifikationsNummer
S0	Euro-ISDN-Schnittstelle
TAE	Telekommunikations-Anschluss-Einheit
TAPI	Software-Schnittstelle für Telefonie- und andere Kommunikationsprogramme (Telephony Application Programming Interface)
TK-Anlage	Telekommunikations-Anlage

Weitere Erläuterungen zu Fachbegriffen und Abkürzungen: s. unser Lexikon der Telekommunikation unter www.telebau.de/support.

6.3 Wenn etwas nicht funktioniert

Kontrollen

- Bei Fehlfunktionen der TK-Anlage prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie die Bedienung oder Programmierung der jeweiligen Funktion korrekt durchgeführt haben.
- Kontrollieren Sie, ob die Anschlüsse der Endgeräte und der TK-Anlage richtig gesteckt sind.
- Schauen Sie in der Fehlerliste nach (Kap. 6.3 "Verhalten bei Störungen").
- Sollten Sie eine Störung nicht beheben können, so steht Ihnen Ihr Fachhändler gerne zur Verfügung.

Wichtig! Die ISDN-Leistungsmerkmale Ihrer TELNET-ISDN-TK-Anlage können Sie nur nutzen, wenn Ihr Netzbetreiber Ihnen diese Leistungsmerkmale zur Verfügung stellt.

Sonderwählton ausschalten

Nach Abnehmen des Hörers an Ihrem Telefon hören Sie den Sonderwählton.
Den Sonderwählton hören Sie bei aktivem Anrufschutz, Automatischer Wahl oder einer Umleitung. Mit der ✳-Prozedur können Sie alle Funktionen deaktivieren, die einen Sonderwählton zur Folge haben.

Hörer abnehmen	**SON**derwählton (Funktionen deaktivieren)	Quittungston	Hörer auflegen

Stromausfall

Bei einem Stromausfall können Sie weder extern noch intern telefonieren.

Nachdem die Netzspannung wieder zur Verfügung steht:
- funktioniert die TK-Anlage wieder nach dem vorher eingerichteten Programm. Alle über den Programmiermodus oder das PC-Programm vorgenommene Einstellungen bleiben erhalten, sofern der Programmiermodus vorschriftsmäßig beendet wurde.
- eingeleitete Rückrufe sind gelöscht
- die in der TK-Anlage geparkten Verbindungen sind gelöscht
- die Summen der Verbindungsentgelte und die Verbindungsdatensätze bleiben bei einem Stromausfall nicht erhalten.

6.4 Verhalten bei Störungen

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Programmierung der TK-Anlage unklar	Fehlprogrammierung	Reset der TK-Anlage Rücksetzen der TK-Anlage in den Auslieferungszustand und neu programmieren
Nach Abnehmen des Hörers kein Wählton	Stromausfall	Netzanschluss, Sicherungen überprüfen
	Endgerät defekt	Endgerät an einem anderen Anschluss überprüfen
	Installation fehlerhaft	Anschlüsse an der Anschlussdose und an der TK-Anlage kontrollieren
Es kommen keine Interngespräche an	Anrufschutz eingeschaltet (Sonderwählton)	Anrufschutz ausschalten
	Umleitung zu einem anderen Telefon (intern/extern) (Sonderwählton)	Umleitung ausschalten
Es kommen keine Externgespräche an	Falsche MSN eingegeben	Richtige MSN eingeben, ggf. alle löschen
	Zuordnung MSN - Internteilnehmer fehlt	Internteilnehmer der MSN zuordnen (Rufzuordnung)
	Anrufschutz eingeschaltet (Sonderwählton)	Anrufschutz ausschalten
	Umleitung zu einem anderen Telefon (intern/extern) (Sonderwählton)	Umleitung ausschalten
	ISDN-Anrufweiterschaltung ist aktiv	ISDN-Anrufweiterschaltung deaktivieren
Keine gehende Externverbindung möglich	Keine Berechtigung programmiert	Berechtigung, Zugang zum ISDN-Netz, Zuweisung von Sperrnummern überprüfen
	Limit der Kosten erreicht	Systembetreuer benachrichtigen
Übergabe eines Externgesprächs (Rückfrage) ist nicht möglich	Die Rückfragetaste [R] am Telefon ist als Erdtaste eingestellt	Telefon auf MFV (Tonwahl) und Rückfragetaste auf Flash einstellen
	Flashzeit falsch	Flashzeit am Telefon oder an der TK-Anlage für den betreffenden Endgeräteanschluss einstellen

6.5 Reset der TK-Anlage

Durch einen Reset (Rücksetzen) können Sie die TK-Anlage "neu starten". Das kann notwendig sein, wenn unklare Einstellungen zurückgesetzt werden sollen oder die TK-Anlage neu programmiert werden soll.
Nach dem Reset funktioniert die TK-Anlage wieder nach dem vorher eingerichteten Programm. Alle über den Programmiermodus oder das PC-Programm vorgenommenen Einstellungen bleiben erhalten, sofern der Programmiermodus vorschriftsmäßig beendet wurde.

Vorsicht! Beim Reset der TK-Anlage werden folgende Einstellungen gelöscht:

- alle bestehenden Intern- und Externverbindungen
- Rückrufe intern
- ISDN-Rückruf bei Besetzt
- Leitungsreservierungen

Hardware-Reset durchführen

Steckernetzteil aus der Steckdose des 230V-Stromnetzes ziehen, 10 Sekunden warten und wieder einstecken.

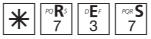
Software-Reset

Alternativ können Sie den Reset auch mit folgendem Programmiercode durchführen:

Programmiermodus starten: (Anlagen-PIN)

PRO

Hörer auflegen



Hörer abnehmen

RESet der TK-Anlage

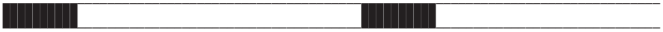
Hörer auflegen

6.6 Rufe

Externruf

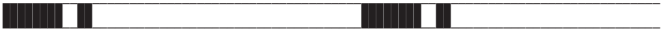
Alle Rufrhythmen für kommende Externrufe beginnen mit einem Auftaktruf von 500 ms. Dann folgt eine Pause von 2 s. Dies ist technisch bedingt zur Übermittlung der Rufnummer des Anrufers (CLIP). Danach ist eine Unterscheidung von Anrufen auf verschiedenen Rufnummern der TK-Anlage möglich (siehe Grafik).

Standard

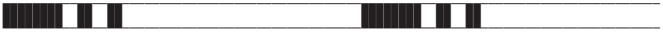


Ein Externteilnehmer ruft an

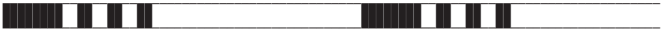
Rhythmus 1



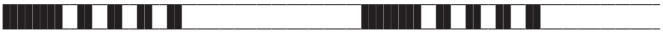
Rhythmus 2



Rhythmus 3



Rhythmus 4



Internruf

Ein Internteilnehmer ruft an

Reservierung einer Leitung

Erläuterung:

Ruf Pause Fortsetzung

Je nach verwendetem Endgerät können die Rufe abweichen.

6.7 Töne

Wählton
- intern

Signalisiert Ihnen, nach Abheben des Hörers, dass Sie wählen können

- extern

Dauerton, den Sie hören, wenn Sie nach Wahl der "0" eine Leitung belegt haben

Freiton

Der Teilnehmer wird gerufen

Besetztton

Der angewählte Intern- oder Externteilnehmer ist besetzt

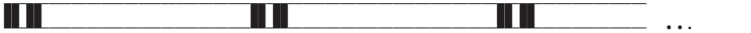
Sonderwähltöne

Signalisiert nach Abheben des Hörers, dass Sie wählen können, aber Anrufschutz, Automatische Wahl oder eine Umleitung eingeschaltet ist

- Programmierton

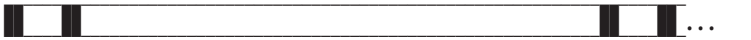
Signalisiert nach Abheben des Hörers, dass Sie nicht wählen können, der Programmiermodus oder das Kostenmenü sind eingeschaltet

- Schlosston



Signalisiert nach Abheben des Hörers, dass das Telefon abgeschlossen ist.

Anklopfton



Signalisiert in Ihrem Gespräch einen Externanruf nach 10 s

Quittungston

Eingabe angenommen

Fehlerton

Bedienfehler / Eingabe abgelehnt

Erläuterung:

Ton Pause Fortsetzung

6.8 Technische Daten

Gehäuseabmessungen	155 x 234 x 54 (Breite x Höhe x Tiefe) in mm
Gewicht	980 g inkl. Steckernetzteil
Umgebungstemperatur	
- Betrieb / Lagerung	5 °C bis 40 °C / -25 °C bis +70 °C
Luftfeuchte	max. 70% (nicht kondensierend)
Netzanschluss	230 VAC, +10% / -10%, 50 Hz
- Leistungsaufnahme bei 230 V und Volllast	I_{nenn} = 40 mA (9 VA)
- Länge des Anschluss-kabels	2 m
- Steckernetzteil (Typ)	TST 533 238 A
S0-Anschluss	Mehrgeräteanschluss, Euro-ISDN
- Anschluss	über Westernbuchse RJ 45 und beigelegtem IAE-Anschlusskabel IAE8/AE8
- Länge IAE-Kabel	1,5 m
Analoge Endgeräte	4 a/b-Endgeräte (Telefon, Anrufbeantworter, Fax, Modem)
- Anschluss	Symmetrisch, 2adrig über TAE-Anschlüsse ohne Codierung F oder N oder über Schraubklemmen, steckbar
- Anschluss	Symmetrisch, Anschluss 3 und 4 nur 2-adrig über TAE-Anschlüsse ohne Codierung F oder N; Anschluss 1 und 2 können sowohl über TAE-Anschlüsse als auch über Schraubklemmen angeschlossen werden.
- Reichweite	2 x 50 Ohm (ø 0,6 mm, 800 m)
- Wahlverfahren	IWV oder MFV
- Rückfragetaste	Flashzeit 50 bis 600 ms
Datenerhalt bei Netzausfall	Unbegrenzt
Music on Hold (MoH, Wartemusik)	Intern schaltbar, 1 Melodie

Technische Änderungen vorbehalten.

7 Service

7.1 Technische Hotline

Sollten Sie Fragen zum Betrieb Ihrer Telefonanlage haben, die Ihnen die Bedienungsanleitung nicht beantworten kann, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.
Sollte die Nachfrage bei Ihrem Fachhändler nicht zum gewünschten Erfolg führen, steht Ihnen die TELEBAU-Hotline zur Verfügung.

Hotline-Rufnummer: 01805-243636 (14 Cent/Minute)

erreichbar von Montag - Donnerstag 8:30 - 17:30 Uhr, Freitag 8:30 - 14:30 Uhr

Hinweis: Die zahlreichen ISDN-Leistungsmerkmale Ihrer TELEBAU ISDN-Telefonanlage können Sie nur nutzen, wenn Ihr Netzbetreiber Ihnen diese Leistungsmerkmale zur Verfügung stellt. Bevor Sie Ihren Fachhändler oder die TELEBAU-Hotline anrufen, sollten Sie für eine schnelle Bearbeitung einige Angaben bereit halten:

- Welche TK-Anlage haben Sie? (s. ggf. Typenschild der Anlage)
- Welchen Anschlusstyp (Anlagenanschluss und/oder Mehrgeräteanschluss) und welche Rufnummern haben Sie? (steht auf der Anmeldung bzw. Bestätigung des Netzbetreibers)
- Welche Endgeräte haben Sie an Ihre TK-Anlage angeschlossen? (analoge Endgeräte mit und ohne MFV-Wahl, ISDN-Telefone, Faxgeräte etc.)
- Halten Sie die Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Endgeräte und dieses Handbuch bereit.
- Starten Sie Ihren PC und lesen Sie mit dem TELNET Konfigurator die Konfiguration aus.

Auf unserer Website www.telebau.de finden Sie im Bereich "Support" weitere Hilfen bei Fehlfunktionen Ihrer TK-Anlage. Sie finden dort auch ein Onlineformular für Supportanfragen sowie weitere Informationen zu Ihrem Produkt, wie z. B. über verfügbare Updates.

7.2 Konformitätserklärung

CE

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:

89/336/EWG	Elektromagnetische Verträglichkeit
73/23/EWG	Niederspannungsrichtlinie
1999/5/EG	Funkanlagen und Telekommunikations-endeinrichtungen (R&TTE-Direktive)

In Übereinstimmung mit diesen Richtlinien wurde das CE-Zeichen angebracht.
Die Konformitätserklärung ist beim Hersteller hinterlegt.

7.3 Reinigung, Entsorgung

Werfen Sie das Gerät keinesfalls in den normalen Hausmüll. Erkundigen Sie sich in Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach Möglichkeiten einer umwelt- und sachgerechten Entsorgung des Gerätes.
Sie erfüllen damit die gesetzlichen Verpflichtungen und leisten Ihren Beitrag zum Umweltschutz.

7.4 Gewährleistungsbestimmungen

Die Telebau Elektro- und Fernmeldetechnik GmbH gewährt für dieses Produkt 24 Monate Gewährleistung ab Kaufdatum. Die Gewährleistung bezieht sich auf Material- und Fertigungsfehler. Während der Gewährleistungszeit entdeckte Mängel sind unverzüglich mitzuteilen. Sollte der Mangel nicht unverzüglich mitgeteilt werden, so besteht kein Gewährleistungsanspruch.
Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind insbesondere Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Fehlbedienung, Blitz-/Überspannungsschäden, äußere Einflüsse, Missbrauch, Veränderungen des Gerätes oder Anbauten entstehen. Ausgeschlossen sind ebenfalls Transportschäden, Folgeschäden und Kosten für Ausfall- und Wegezeiten. Ferner sind von der Gewährleistung Verschleißteile sowie durch Verschleißteile entstandene Schäden ausgeschlossen. Auch bei Reparaturen durch nicht autorisierte Stellen erlischt der Gewährleistungsanspruch.
Der Anspruch muss durch Vorlage eines eindeutigen Kaufbeleges nachgewiesen werden. Grundsätzlich behalten wir uns die Entscheidung vor, ob ein defektes Gerät instandgesetzt oder ausgetauscht wird.
Sollten im Betrieb Störungen auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unsere Hotline (Tel. s. Kapitel 7). Zunächst versucht Ihr Fachhändler oder der Mitarbeiter unserer Hotline, das Problem durch persönliche oder telefonische Anweisungen zu beheben.
Sollte Ihr Problem auf diesem Wege nicht behoben werden können, kann in Absprache mit unserer Hotline eine Austauschplatine oder ein Austauschgerät versandt werden. Nach erfolgter Absprache kommt das Austauschteil unverzüglich zum Versand. Wird diese Absprache bis 12.00 Uhr eines Tages getroffen, so wird das Austauschteil in der Regel noch am selben Tag zum Versand kommen. Sie senden das defekte Teil bitte innerhalb einer Woche an uns zurück, andernfalls müssen wir Ihnen das Austauschteil berechnen.
Wenn auch das Austauschteil in Ihrer Konfiguration nicht funktioniert, kann nach erneuter Rücksprache mit unserer Hotline der Kundendienst beauftragt werden. TELEBAU wird so schnell wie möglich - vertreten durch den Service-Partner - zur Verfügung stehen. Die genaue Reaktionszeit sowie die Form der Leistungen werden dem Kunden zum Zeitpunkt der Serviceanforderung unter Berücksichtigung des Kundenwunsches sowie der dem Service-Partner zur Verfügung stehenden Ressourcen mitgeteilt (in der Regel innerhalb 24 Stunden). Für die Übernahme der Kosten des Vor-Ort-Service gilt das Verursacherprinzip. Wenn die Störung nicht auf Material- oder Fertigungsfehler zurückzuführen ist, trägt der Kunde die anfallenden Kosten.
Die Gewährleistungszeit wird nach Reparatur oder Ersatz von Teilen nicht verlängert.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadensersatz. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung. Technische Änderungen vorbehalten.

© TELEBAU Elektro- u. Fernmeldetechnik GmbH 2007 (V1.0/09.07/PTB140isdn1/Bö/xx)

Index

A

Abkürzungen 64
Alte Einstellungen wieder herstellen 44
Amtsberechtigung 49
Amtskennziffer 55
Anklopfen. 15
Anklopfschutz 15
Anlagen-PIN 57
Auslieferungszustand 44
Automatische Amtsholung 13
Automatische Wahl 18

B

Babyruf 29
Bedienprinzip. 5
Besetzt bei Besetzt. 19
Bestimmungsgemäße Verwendung . . . 6
Box-PIN 58

C

Call Through 21
CLIP 33
CLIP-Funktion 56

D

Direktrufnummer 30

E

Endgeräte 7, 10
Endgerätetypen eingeben 52
Entsorgung 71
Externbelegung - bestimmte MSN . . 14
Externbelegung umstellen. 13

F

Fangen 19
Fernkonfiguration 43
Fernsteuerung 20
Flashzeit einstellen 54
Follow Me 22
Freibereich 50

G

Gebühren anzeigen 40
Gewährleistungsbestimmungen 72
Glossar 61

H

Handyrufnummer 21
Heranholen von Rufen 22
Hotline 71

I

Installation. 9
ISDN-Anschluss (S0). 10

K

Konferenz 23
Konformitätserklärung 71
Kontrollen bei Fehlfunktion 65
Kurzbefehle 53

L

Lieferumfang. 9

M

Makeln 27, 54
Makelvariante 54
Mehrfachrufnummern
speichern 45
Mindestanforderungen 43
Music on Hold. 55

N

Nachtschaltung 24, 46
Null voranstellen. 55

O

Ortsvorwahl 58

P

Parken 24
PC-Konfiguration 59
PC anschließen 12
Piktogramme. 8
PIN - Anlage 57
PIN - Box 58
PIN - Kosten 38
PIN - Schaltbox. 58
PIN - Telefon 29
Programmiermodus beenden 44
Programmiermodus starten 43
Programmierung. 43

Index (Forts.)

R

Raumüberwachung 26
Reinigung. 71
Reset der TK-Anlage 67
Rhythmus - Externrufe 47
Rückfrage 27
Rückruf 28
Rückruf bei Besetzt. 28
Rufe 68
Rufnummernübermittlung 33
Rufzuordnung festlegen 45
Ruhe vor dem Telefon 29

S

Schaltbox. 20
Schloss 29
Schnellinstallation 11
Schnellkonfiguration. 12
Schraubklemmen 11
Schraubklemmenanschlüsse 9
Sicherheitshinweise. 6
Signalworte. 2
Software - Reset 67
Sonderwählton ausschalten. 65
Sparwahl 21
Sperrnummern 50
Standort wählen. 10
Störungen 66
Stromausfall 65
Systemvoraussetzungen. 59

T

Tagschaltung. 46
Tasten 8
Technische Daten. 70
Technische Hotline. 71
Telefon-PIN 30
Telefonbuch
  Rufnummern speichern 31
  Rufnummern wählen. 31
Telefonschloss 29
Töne 69

U

Überblick TK-Anlage. 9
Übergabe eines Gesprächs 16
Übermittlung der Gebührenimpulse. .39
Übermittlung Ihrer Rufnummer 33
Umleitung 34
Umleitung aktivieren 36
Umleitung programmieren. 35, 36

V

Vanity plus. 5
Verbindungskosten 37
Verhalten bei Störungen. 66

W

Wandmontage. 11
Wartemusik. 55
Wegweiser. 2
Weiterschaltung. 46
Weiterschaltung - intern. 41
Wenn mal was nicht funktioniert. . . .65

Z

Zugang zum ISDN-Netz 48

Notizen

TELEBAU
Elektro- und Fernmeldetechnik GmbH
Eurodata Telecommunications Group
Am Krähenberg 1
D-34513 Waldeck
Tel. 05634-979-0
www.telebau.de